dorfheftli

Das informative Monatsmagazin für Seengen



www.dorfheftli.ch www.facebook.com/dorfheftli www.twitter.com/dorfheftli

www.
ichwill
bio.ch
Mahler & Co.
FEINE BIOWAREN
20%
RABATT
Rabattcode: Bio4Seetal

fank holzbau ag seengen
Fankhauser
Holzbau AG
5707 Seengen
hauser
Telefon 062 777 22 55
Telefax 062 777 25 66
info@fankhauserholzbauag.ch
www.fankhauserholzbauag.ch
DAS FACHGESCHÄFT MIT LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG IM HOLZBAU
Unsere wichtigsten Ausführungen sind:
Elementbau • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Neu- und Umbauten • Industrie- und Hallenbauten
Landwirtschaftliche Bauten • Innenausbau • Ökologische Isolationen

Sie haben langes Haar
wir die Ideen, was Sie alles damit machen können!



HOLLIGER
INTERCOIFFURE · KOSMETIK
5707 Seengen • Steinbrunnengasse 8
062 777 52 00 • www.coiffure-holliger.ch

Am 27. April 2012
veranstalten wir ein
Langhaarseminar

Unsere 6 Top-Stylistinnen betreuen an diesem Abend je 2 Personen mit Tipps für die richtige Pflege und verschiedene Frisiermöglichkeiten.

Wir starten um 19.00 Uhr mit einem kleinen Apéro.
Kursdauer ca. 2 Stunden
Kosten: CHF 60.- inkl. einem Präsent mit Produkten von LA BISTHETIQUE

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 24.04.2012 unter 062 777 52 00 oder an unserer Rezeption!

Korrigenda:
Bei der Publikation der Tabelle Vergleich Steuererträge ist der Redaktion beim Totalbetrag des Budget 2011 ein Tippfehler unterlaufen. Wir bitten diesen zu entschuldigen. Nachstehend die Tabelle mit den richtigen Beträgen.

Vergleich Steuererträge Gemeinde Seengen; Rechnungsjahr 2011

Steuerart	Budget 2011	Rechnung 2011	Abweichung %	Abweichung in SFr.	Rechnung 2010
Einkommens-Vermögenssteuern	8'772'100.00	8'507'936.35	-3.01	-264'163.65	8'454'678.45
Quellensteuern	40'000.00	133'384.05	233.46	93'384.05	94'504.05
Aktiensteuern	207'500.00	508'408.00	145.02	300'908.00	292'895.55
Nachsteuern und Bussen	5'000.00	17'718.80	254.38	12'718.80	34'106.40
Grundstück-gewinnsteuern	120'000.00	187'868.50	56.56	67'868.50	268'711.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	20'000.00	37'157.10	85.79	17'157.10	3'950.90
Abschreibungen	-80'000.00	30'915.30	-138.64	110'915.30	81'419.45
Total	**9'084'600.00**	**9'423'388.10**	**3.73**	**338'788.10**	**9'230'265.80**

Stimmbeteiligung
Die Stimmbeteiligung beim Urnengang vom 11. 03. 2012 lag bei 42 %. Von 1'066 abstimmenden Personen haben 94 % an der Urne und 6 % brieflich abgestimmt. Leider waren 9 briefliche Stimmabgaben ungültig, weil vergessen wurde, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben, oder weil sich die Stimmzettel nicht im amtlichen Stimmzettelcouvert befanden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden ersucht, die Vorschriften der brieflichen Stimmabgabe, die auf dem Stimmrechtsausweis aufgedruckt sind, zu beachten. Bei Unklarheiten steht die Gemeindekanzlei für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Redaktion

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 04 vom 5. April 2012:
1700 Exemplare (Streuung: 1526 Exemplare)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 19. April 2012
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 3. Mai 2012

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Titelbild: Der Elternkreis Seengen ist bereit für «seengen.rollt»

myclimate neutral Drucksache
Zertifizierung:
Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

Prüfungserfolge



Sarah Schwarz



Jessica Sandmeier

Sarah Schwarz, Gemeindeschreiber-Stv., hat nach rund einjähriger, berufsbegleitender Weiterbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz das «CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II, Fachrichtung Gemeindeschreiber» abgeschlossen und die Prüfung mit Erfolg bestanden. Ein weiterer Prüfungserfolg kann Jessica Sandmeier, Finanzverwalter-Stv., verzeichnen. Sie hat ebenfalls nach rund einjähriger, berufsbegleitender Weiterbildung den Grundkurs «Öffentliches Gemeinwesen Stufe I» erfolgreich beendet und wird nächstes Jahr mit dem «Spezialkurs für Finanzfachleute» beginnen. Gemeinderat und Personal gratulieren den beiden Damen herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen. Sie wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft viel Glück und Erfolg.

Auftragsvergaben

Deckenverkleidung Ecophonsegel: BID Millwater, Bremgarten. Deckenverkleidung Metall: BID Millwater, Bremgarten. Deckenverkleidungen Gips: Kölliker AG, Aarau. Deckenverkleidungen Holz: Wacker Holzbau GmbH, Seon. Keramische Wandbeläge: Gilles Kaufmann, Seengen. Stühle MZH: Marin Objektmöbel GmbH, Frauenfeld. Tische MZH: Sedorama AG, Altendorf. Anhydritböden: Durrer Systems, Küsnacht. Fugenlose Bodenbeläge: Librafloor AG, Rickenbach. WC-Trennwände: Gisler + Co., Othmarsingen. Turnhalleboden: Walo Bertschinger AG, Zürich

Rechnungsabschluss 2011

Die Gemeinde Seengen kann auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Die Rechnung schliesst um 1.20 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Der Grossteil der positiven Abweichung stammt aus Minderausgaben, liegt doch der Nettoaufwand um 895'500 Franken unter dem budgetierten Wert. Die grössten Einsparungen betreffen die Bereiche Pflegefinanzierung (191'300 Franken), Defizitanteile Sonderschulung (109'700 Franken) und Sozialhilfe (167'100 Franken). Bei der Pflegefinanzierung übernahm der Kanton einmalig die Hälfte der anfallenden Kosten, was zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war. Bei der Sozialhilfe konnten wie im Vorjahr hohe Zahlungen von Sozialversicherungen entgegen genommen werden. Der Nettoaufwand ist trotz den Einsparungen gegenüber dem Vorjahr um 416'000 Franken oder 6.7 % gestiegen. Bei den Steuern ist das Resultat um 338'800 Franken besser als budgetiert ausgefallen, wobei bei den ordentlichen Steuern natürlicher Personen der budgetierte Betrag nicht erreicht wurde.

Die Investitionen der Einwohnergemeinde liegen mit 4.74 Millionen Franken im budgetierten Bereich. Der Löwenanteil fällt hier natürlich auf die Mehrzweckhalle, für dessen Sanierung im Berichtsjahr 3.51 Millionen Franken ausgegeben wurden. Der Ausbau der Egliswilerstrasse innerorts (659'000 Franken), die Sanierung des Kindergartens Post (206'300 Franken) sowie verschiedene andere Investitionen tragen

dazu bei, dass die Infrastruktur der Gemeinde weiterhin à jour gehalten wird. Die beträchtlichen Investitionen konnten vollumfänglich aus der vorhandenen Liquidität bestritten werden. Es mussten keine Fremdgelder in Anspruch genommen werden.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben wurde das Ergebnis noch einmal durch sehr hohe Anschlussgebühren geprägt. Im Bereich Wasserversorgung konnten 287'100 Franken vereinnahmt werden, während die Kanalisationsanschlussgebühren 1.04 Millionen Franken betrugen. Durch diesen Umstand konnte das Kapital der Wasserversorgung (1.8 Millionen Franken) und der Abwasserbeseitigung (5.8 Millionen Franken) weiter geäufnet werden.

Die Rechnung der Abfallbewirtschaftung schliesst mit einem kleinen Überschuss von 14'600 Franken ab. Das Ergebnis zeigt, dass es richtig war, auf das Jahr 2012 die Grundgebühr um 25 % zu senken. Das Kapital des Eigenwirtschaftbetriebes Abfallbewirtschaftung beträgt per Ende 2011 181'000 Franken.

Die Ortsbürgerverwaltung zeigt einen kleinen Ertragsüberschuss von 5'600 Franken. Der Forstbetrieb Rietenberg schliesst im vierten Betriebsjahr zum vierten Mal mit einem Überschuss ab (23'300 Franken), der an die beteiligten Gemeinden ausgeschüttet wurde. Dies und der Umstand, dass die Restkosten für den Umbau der Waldhütte tiefer als budgetiert waren, führte dazu, dass die Abteilung Forst mit einem tieferen Aufwandüberschuss von 33'400 Franken abschliesst. Budgetiert war ein Minus von 59'400 Franken. Das Eigenkapital der Ortsbürger beträgt 340'500 Franken, während die Forstreserve 1.02 Millionen Franken erreicht.

	2011	Vorjahr 2010
Einwohner	3556	3415
Steuerfuss	84%	84 %
Steuererträge	8'905'238	8'670'497
Nettoaufwand	6'588'460	6'172'454
Belastbarkeit	2'316'778	2'497'253
Selbstfinanzierung	2'223'250	2'385'139
Nettoinvestitionen	4'741'249	731'548
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)	-2'517'998	1'653'591
Nettovermögen / -schuld (-)	-1'764'762	753'234

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:
Rölli Theo, Seengen, für 2 Stützmauern, Parzelle Nr. 2521, Oepfelweg. Hauri Hans-Peter, Seengen, für eine Reklametafel mit Parkplatzhinweis, Parzelle Nr. 1192, Oberdorfstrasse. Hegnauer Paul, Seengen, für eine Stützmauer mit Winkelplatten, Parzelle Nr. 1135, Blumenweg.

Quelle: Gemeindekanzlei Seengen



coiffure 9

neu in unserem team

monika meier

monika meier bedient sie gerne
freitagnachmittag oder samstag

sandra lüscher
rosenweg 9
5706 boniswil
fon 062 777 03 93

wir freuen uns auf ihren besuch: sandra lüscher, rita saner, monika meier

Auf alle Baufragen haben wir eine

Antwort!

Kontaktieren Sie uns. Bei einem unverbindlichen Gespräch finden wir die entsprechend beste Lösung.

STADLER ARCHITEKTEN

Dinkelhof 8	Tel 062 767 60 20
5706 Boniswil	Fax 062 767 60 29
www.stadler-architekten.ch	info@stadler-architekten.ch





Schild-Übergabe auf dem Eichberg: Werner Gautschi, Eli Wengenmaier, Käthi und Hannes Mahler (v.l.).

Jetzt ist es Blau auf Weiss: Das Restaurant Eichberg wurde offiziell in die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen aufgenommen. Werner Gautschi aus Tennwil (Gilde-Ambassador für die Region Aargau-Basel) überreichte Eli Wengenmaier sowie Käthi und Hannes Mahler das entsprechende Gilde-Schild.

Werner Gautschi zeigte sich erfreut, dass mit dem Restaurant Eichberg ein renommierter und erstklassiger Gastrobetrieb neu in der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen (auf 300 Mitglieder limitiert) vertreten ist. Nicht nur die Lage des Restaurants auf dem Eichberg, mit Blick auf den Hallwilersee und die Alpenkette sei einmalig. Auch das kulinarische Erlebnis sei garantiert. «Die Gilde-Betriebe bieten für jeden Geschmack etwas. Und sie bieten Lebensfreude», wie er sagte. Davon konnten sich die Anwesenden, darunter auch Sascha Müller (Mitglied der Aargauer Kochgilde und Teamchef der amtierenden AKG-Weltmeistermannschaft) bei der feierlichen Schild-Übergabe ein Bild machen. Auch Vertreter der Koch-Gilde testeten das Restaurant Eichberg im Vorfeld auf Herz und Nieren. Anonym, versteht sich. «Der Eichberg hat alle Kriterien erfüllt», stellte Gautschi erfreut fest. Dazu zählte auch ein 43 Fragen umfassendes Aufnahmegesuch, welches Auskunft von der Geschäftsphilosophie über Businessplan bis hin zum Menüangebot verlangte. «Die Gilde-Mitgliedschaft ist eine gute Ergänzung für unseren Gastro-Betrieb und bringt neben Marketingvorteil auch ein Netzwerk, von welchem wir profitieren können. Die Gilde geniesst einen hervorragenden Ruf und hat ein gutes Renommée», so Eli Wengenmaier.



Nicht nur fürs Auge: Apéro aus der Eichberg-Küche.



Haben den Durchblick: Stefan Jost (Produkte-Manager, links) und Markus Mahler (Geschäftsführer).

«Klick» hat es schon bei unzähligen Konsumentinnen und Konsumenten gemacht, als es um den Umstieg auf feine und gesunde Bio-Produkte ging. Und jetzt machts ein weiteres mal «Klick». Nämlich bei all jenen, welche ihre Produkte via Internet im Online-Shop der Firma Mahler & Co. aus Seengen bestellen.

Bequem und gesund einkaufen: Seit dem 1. Dezember letzten Jahres ist die Bio-Shoppingtour auf der Internetseite www.mahlerundco.ch möglich. Und in den virtuellen Regalen findet man rund 800 Produkte die nach strengsten Bio-Richtlinien und unter fairen Bedingungen produziert werden. Drei Monate nach der Shop-Eröffnung kann Markus Mahler bereits eine positive Bilanz ziehen. «Über 600 Kunden haben ihren Warenkorb mit gesunden Produkten aus unserem reichhaltigen Sortiment gefüllt.»

Bio-Online-Shop voll im Trend

Im Bio-Metier ist Geschäftsführer Markus Mahler schon lange tätig. Was heisst hier lange? Bio wurde ihm in die Wiege gelegt. Mit Bio ist er aufgewachsen und gross geworden – und mit Bio ist er auf du und du. Sein Vater, Mäni Mahler («ich träume von einem Bio-Land Schweiz»), gilt schweizweit als Bio-Pionier. Bereits in den 60er-Jahren machte er auf dem Eichberg erste Geh- und Entwicklungsversuche mit der biologischen Bewirtschaftung des Kulturlandes. Dank harter Arbeit und eisernem Wille stellte sich auch Erfolg ein. So zum Beispiel mit der von ihm gegründeten Eichberg Bio AG (heute integriert in die Bio Partner Schweiz AG), die zu einem erfolgreichen Lebensmittel-Grosshandelsunternehmen wurde. Die Mahlers waren massgeblich an den gesetzlichen Verankerungen von Bio-Richtlinien beteiligt und geltend zudem als Geburtshelfer des Labels «Bio Knospe». Weiter also nicht verwunderlich, dass auch Markus Mahler den von seinem Vater vorgegebenen Bio-Weg erfolgreich weiterschreitet. «Nachhaltigkeit liegt mir am Herzen. Ich bin mit der Scholle aufgewachsen, habe lange Jahre den Bio-Handel mit aufgebaut und



Logistiker Manuel Pinto beim Befüllen der Ökobox.

vielseitige Erfahrung in der Unternehmensentwicklung», sagt er. Dass er ebenfalls innovativ ist, beweist er mit seinem Online-Shop für Bio-Produkte. Ein Projekt, das bereits seit rund 6 Jahren in der Schublade griffbereit schlummerte und jetzt zum Leben erweckt wurde. «Damals war die Zeit für den Onlinehandel noch nicht reif», erklärt Markus Mahler. In der Zwischenzeit liegt das Online-Shopping voll im Trend. Grund genug für ihn – neben seinen Erfahrungen, die er im Onlinehandel sammeln konnte – mit Bio-Produkten ins Onlinegeschäft einzusteigen. Allerdings nicht mit Frischwaren wie Milchprodukten, Fleisch, Gemüse oder Früchte. «Diese soll der Konsument wie bis anhin regional einkaufen. Alles Haltbare findet er aber in unserem Shop», klärt er auf.

Alles, was das Bio-Herz begehrt

Und vom Frühstückstisch über die Mittags-Tafel bis hin zu biologischen Naturkosmetikprodukten für Schönheit und Wellness findet der Konsument alles, was das Bio-Herz höher schlagen lässt. Ein Sortiment übrigens, das von Stefan Jost als Produkte-Manager bei Mahler & Co. aufgebaut wurde. «Ich bin seit meiner Jugendzeit von Essen und Umwelt angefressen», erklärt er. Und das Bio-Füllhorn darf sich wahrlich sehen lassen. So findet man beim Streifzug durch den Online-Shop neben Müesli und Cerealien, auch



Reichhaltiges Teesortimernt von «Sonnentor».



Edelrot und Edelweiss: Zwei von vielen edlen Tropfen.

Brotaufstriche, Trockenfrüchte, Pasta, Saucen, Pestos, Antipasti, Gewürze oder das umfangreiche Bio-Teesortiment des renommierten Teehauses «Sonnentor». Aber auch im Bereich Öl, Essig und Co. wird man fündig. Nicht zu vergessen die Süssigkeiten-Abteilung, die mit Schokoladeprodukten, Guetzli, Dragées etc. immer eine Versuchung wert ist. Wahre Trouvaillen bietet auch die Abteilung der Bio-Weine, auf welche Markus Mahler besonders stolz ist. Stolz auch darum, weil mit Heiner Stolz als Verantwortlicher für das Weinsortiment ebenfalls ein Pionier im Bio-Weinhandel mit an Bord ist. Dass nur qualitativ hochwertige, nach Bio-Richtlinien hergestellte Produkte den Einzug in die virtuellen Regale finden, ist für Markus Mahler nichts anderes als logisch. Und dafür legt er auch die Hand ins Feuer. «Die meisten der Produzenten kennen wir seit zwanzig bis dreissig Jahren und pflegen mit ihnen enge Geschäftsbeziehungen», wie er sagt. Dass der ökologische Gedanke bei ihm nicht bei den Produkten endet, beweist er zudem mit dem Versand der bestellten Produkte. Sie gelangen mit den gelben Ökoboxen der Post und unter Einhaltung der CO_2-Neutralität auf dem Transportweg zum Kunden. Wer bis 16.00 Uhr bestellt, ist am nächsten Tag im Besitz der Ware. Ein Klick auf www.mahlerundco.ch lohnt sich immer, zumal das Sortiment ständig mit neuen Produkten ergänzt wird.

Ihr neues Zuhause?

Wir sind Ihr kompetenter Partner in allen Immobilienfragen in der Region oberes Wynental, Seetal und Michelsamt.

Unsere aktuellen Angebote unter: www.chs-immobilien.ch

Seengen



Sarmenstorferstrasse

· 5.5-Zi-Dach-Maisonettewohnung
· sonnig, ruhig, zentral
· hochwertiger Ausbau, 3-geschossig
· schöne Aussicht, Baujahr 2003

Fr. 795 000.–

Menziken



Bahnhofpark

· 14 neue Eigentumswohnungen
· zentrale, sonnige Lage
· Bezug ab Juni 2012

3.5-Zi-Whg: ab Fr. 395 000.–
4.5-Zi-Whg: ab Fr 465 000.–

www.bahnhofpark-menziken.ch

Menziken



Risistrasse

· Neubau 5-Familienhaus
· Anlageobjekt, ideal für Privatinvestoren
· sonnige, zentrale Lage

Fr. 2 700 000.–

CHS
www.chs-immobilien.ch!

CHS immobilien ag
Schulstrasse 3
5707 Seengen

Christian Schweizer
Telefon 062 767 90 60
Telefax 062 767 90 61
info@chs-immobilien.ch
www.chs-immobilien.ch

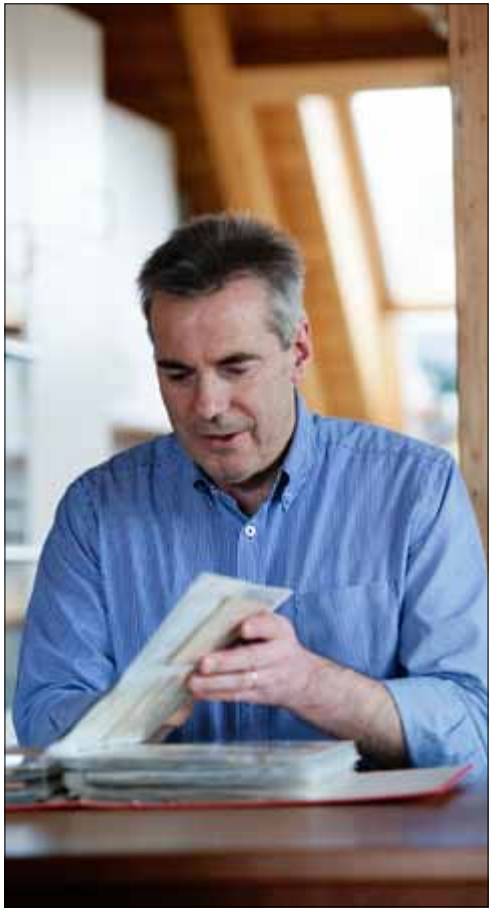
Neu auch im Seetal! www.nti-seetal.ch

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, besagt ein altes Sprichwort. Und dieses trifft auch auf Max Hächler zu. Nicht nur, dass er die elterliche Traditions-Bäckerei-Konditorei 1976 übernommen hatte. Auch das Sammeln von alten Dokumenten rund um die Familien Hächler aus Seengen scheint ganz offensichtlich Familiensache zu sein.

Max Hächler ist nicht nur Bäcker-Konditor mit Leib und Seele. Auch als Lokalhistoriker ist er kein Unbekannter und in dieser Funktion deshalb immer wieder Anlaufstelle für Leute, die historisch/kulturelle Fragen über Seengen haben. Mit der Bäckerei-Konditorei in Seengen, der Filiale in Gränichen und dem vielfältigen Angebot ist der Name Hächler weit über die Gemeindegrenzen hinaus auch im kulinarischen Bereich bekannt und beliebt.

Max Hächler immer am Ball

Immer am Ball bleiben: Diese Devise galt für Max Hächler nicht nur während seiner Zeit als aktiver Fussballer beim SC Seengen. Obwohl für ihn als Bäcker-Konditor jeweils früh Tagwache war, liess er sich das Fussballspielen nicht nehmen. Übrigens wie schon sein Vater nicht, der in jungen Jahren ebenfalls erfolgreicher Mittelstürmer in den Reihen des SC Seengen war. Und ehrlich gesagt: Einen Ausgleich zum Berufsalltag – und im Fall von Sport ein obendrein sinnvoller – braucht doch schliesslich jeder. Kommt hinzu, dass sportliche Ertüchtigung Körper und Geist zweifellos belebt und für Max Hächler auch immer Gelegenheit war, wieder Kraft für die tägliche Arbeit in der Backstube zu tanken. In jüngster Vergangenheit und bis heute hält sich Max Hächler noch immer mit Joggen und Biken fit.



Max Hächler mit einem Ordner alter Dokumente aus der Familiengeschichte der Hächlers.

Wobei «fit» der passende Ausdruck ist. Auch mit seinen 64 Jahren ist Bäckermeister Hächler beneidenswert vital. Die positive Einstellung zum Beruf und die Freude am Bäckerhandwerk tragen das ihrige offensichtlich ebenfalls dazu bei. «Ja, ich stehe auch heute noch gerne in der Backstube», wie Max Hächler, ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, sagt. Das Frühaufstehen habe ihm nie etwas ausgemacht und auch das Schlafen in zwei Etappen habe ihm nie Probleme bereitet.

Bestens gerüstet für die Zukunft

Den Beruf des Bäcker-Konditors hat Weihnachtskind Max Hächler (er hat am 24. Dezember 1948 das Licht der Welt erblickt) aus freien Stücken gewählt. «Mein Vater hat mich nie dazu gezwungen», erzählt er. Nach der Primar- und Sekundarschule sowie dem anschliessenden Jahr Handelsschule in Aarau, band sich Max Hächler die weisse Schürze in Hasle-Rüegsau um. Bei Max und Kurt Richard absolvierte er von 1964 bis 1967 die Lehre als Bäcker-Konditor. Als frischgebackener Berufsmann wollte er zusätzlich das Handwerk des Konditor-Confiseurs erlernen. Für diese Weiterbildung zog es ihn an den Genfersee – genauer nach Nyon –, in die Confiserie Pérusset, wo er sich das Rüstzeug für die Herstellung von Schokoladespezialitäten holte. Nachdem er sich in Weggis und Stans sowie bei Aushilfsstellen in Aarau und Bern die Sporen abverdient hatte, war Max Hächler bestens gerüstet und auch bereit, die Bäckertradition Hächler in Seengen fortzusetzen. 1975 trat er in den elterlichen Betrieb ein. Nur ein Jahr später, am 1. Juli 1976, ging dann die Wachablösung über die Bühne. Nun waren Max Hächler, der vorher die Meisterprüfung mit Erfolg gemacht hatte, und seine Frau Heidi an der Front. Max Senior und Trudi Hächler standen den beiden, wenn Not am Manne war, weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.



Kein Christchindlimärt Seengen ohne die feinen Berliner, Krapfen etc. der Bäckerei Hächler.

Ein engagierter Bäckermeister

Dass der Berufsstolz in der Backstube von Max Hächler bis heute beispielhaft gelebt wird, zeigt sich in den Auslagen des Ladens jeden Tag aufs Neue. Knusprige Brote, feine Gipfeli, Patisserie, Torten, Stückli und diverse Schoggispezialitäten erfreuen nicht nur das Auge der Kunden, sondern auch speziell deren Gaumen. Um noch leistungsfähiger zu sein und damit die Backwaren und die vielen süssen Versuchungen noch besser präsentieren zu können, wurde am 20. August 1987 ein neues Geschäft anstelle der alten Scheune an der Poststrasse gebaut. Damit ging für Max Hächler und seine Frau Heidi ein schon von seinen Eltern langgehegter Wunsch in Erfüllung. Max Hächler baute aber nicht nur auf seinem neuen Geschäft auf. Auch der Bäckernachwuchs lag ihm immer am Herzen. Bis heute gab er ungefähr 40 jungen Leuten die Möglichkeit, den Beruf des Bäcker-Konditors zu erlernen. Er selber engagiert sich seit 35 Jahren als Experte bei den Lehrabschlussprüfungen. Auch gegenüber neuen Trends in der Bäckerbranche zeigte sich Max Hächler immer offen. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Brotsorten, hergestellt mit Spezialmehlen und natürlichen Rohstoffen, in die Regale des Bäckerladens. «Ganz allgemein hat sich auch das Konsumverhalten geändert», wie er sagt. Take away und schnelle Verpflegung verlangten immer wieder eine Anpassung des Sortiments. Im Sortiment war plötzlich auch die Bundesrat-Schaffner-Torte. Dies, nachdem die Hächlers im Jahre 2002 die Konditorei Wolleb in Gränichen übernommen hatten. Ernst Wolleb kreierte diese Torte, die heute von den Hächler-Konditoren nach Originalrezept hergestellt wird, zum Empfang von Bundesrat Schaffner am 16. Juni 1961 in Gränichen.



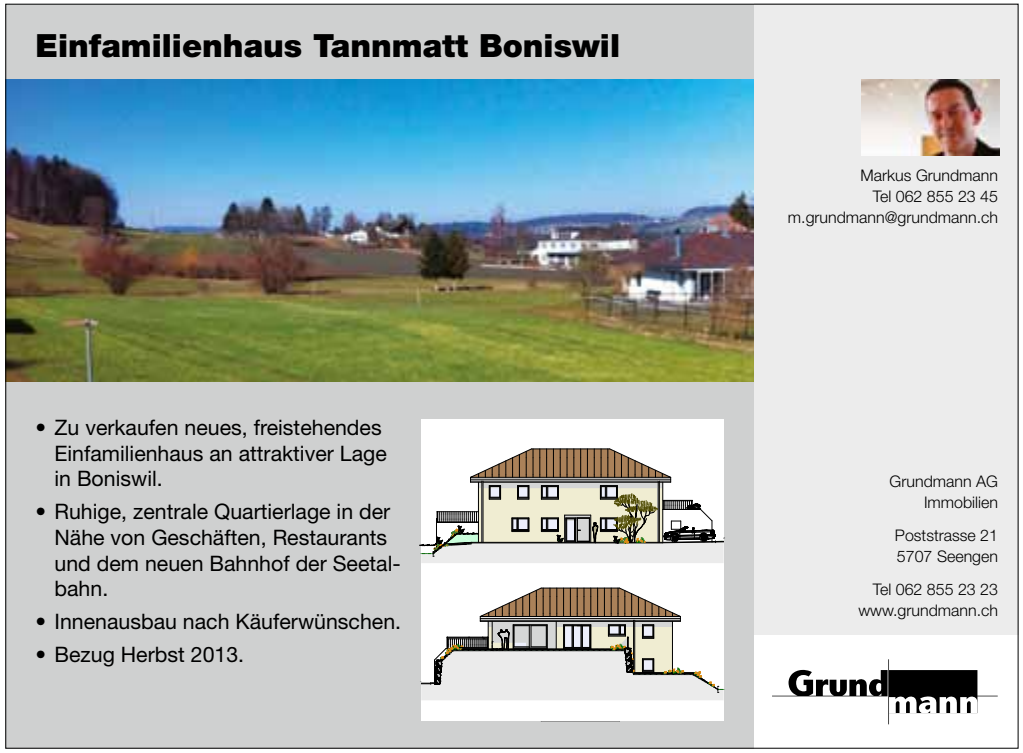
Erinnerung an das 125-Jahr-Jubiläum, das die Bäckerei Hächler im Jahr 2000 feiern konnte.

Kultur und Brauchtum liegen ihm am Herzen

Neben seinem Beruf als Bäckermeister gibt es für Max Hächler noch eine andere Leidenschaft. Nämlich die Familien- und Dorfgeschichte. Schon als kleiner Knabe hat er Büchlein über Lokalhistorik gelesen. Zudem bekam er von seinem Vater viele Dokumente über die Geschichte und Ereignisse der Familie Hächler, welche von «Tante Milli» aufbewahrt und gepflegt wurden. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahre 1657. Um die alte deutsche Kurrentschrift entziffern zu können, besuchte Max Hächler extra Kurse an der Volkshochschule. Dorfkultur und Brauchtum liegen ihm sowieso sehr am Herzen. Max Hächler setzte sich nicht nur für den Erhalt der Alten Schmitte in Seengen ein, die von der Gemeinde 1990 gekauft und umfassend renoviert wurde. Er stand dem Verein Alte Schmitte seit der Gründung 10 Jahre als umsichtiger Präsident vor. Und auch beim heute über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Christchindlimärt war er zusammen mit Martin Bolliger, Peter Käser, Nelli Ulmi und Priska Löliger (heute Schönenberger) als Gründungsmitglied mit dabei. Hächler verhalf u.a. dem Brauchtum Chlauschlöpfen in Seengen zu neuer Blüte. Auch in Zukunft möchte er an der historischen Front weiter aktiv bleiben. Und das kann er guten Mutes. Denn sein Sohn Daniel, Europameister im Berufswettkampf der Bäckerjugend und zur Zeit in der Bäckereifachschule Richemont in Luzern tätig, steht in den Startlöchern um die Bäcker-Dynastie der Hächlers erfolgreich fortzusetzen.







Die Blinddarmentzündung

Der Blinddarm – chirurgisch genauer der Wurmfortsatz oder die Appendix – ist ein wurmförmiges Anhängsel am Beginn des Dickdarms.



Aufgrund von Lageanomalien, Kotsteinen und auch einmal Fremdkörpern (z.B. Kirschkern) kann es zu einem Verschluss und damit zu Durchblutungsstörungen der Wurmfortsatzwand kommen. Es bildet sich dann eine Entzündung aus, die zahlenmässig die häufigste des Bauchraumes ist.

Typisch sind Bauchschmerzen, welche um den Nabel beginnen und dann in den rechten Unterbauch wandern. Uebelkeit und Erbrechen können damit einhergehen, häufig entwickeln die Patienten Fieber. Die sicherste Diagnose stellt der erfahrene Arzt durch das Abtasten des Bauches. Zur weiteren Diagnostik gehören die Untersuchung des Blutes mit Erhöhung von bestimmten Entzündungsparametern sowie die Ultraschalluntersuchung. Letztendlich gibt es jedoch keinen Parameter, welcher eine Blinddarmentzündung sicher beweist bzw. sicher ausschliesst.

Deshalb ist es häufig notwendig, dass Patienten im Spital verbleiben, auch wenn sie primär nicht operiert werden. Durch die regelmässige Untersuchung durch möglichst den gleichen Arzt kann eine Tendenz erkannt werden, inwiefern sich der Bauchbefund verbessert oder verschlechtert.

Kommt der Chirurg jedoch zu dem Ergebnis, dass eine Blinddarmentzündung wahrscheinlich ist, sollte zeitnah operiert werden. In Kauf wird dabei genommen, dass unter Umständen auch einmal «umsonst» operiert wird.

Die Operation selbst kann heutzutage meist in Schlüssellochtechnik durchgeführt werden. Hierbei wird eine stabförmige Kamera in den Bauchraum eingebracht und durch zwei kleine zusätzliche Schnitte lange dünne Instrumente wie Scheren und Pinzetten eingeführt um den Blinddarm zu entfernen.

Aber auch die offene Operation ist möglich, v.a. wenn der Blinddarm schon geplatzt ist oder die Entzündung weit fortgeschritten ist. Nach der Operation bleibt der Patient wenige Tage im Spital, abhängig vom Ausmass der Entzündung und der Wiedererlangung der Darmfunktion. Durch regelmässige Laborkontrollen wird sichergestellt, dass die Entzündung im Bauchraum abklingt.

Ist der Blinddarm jedoch schon geplatzt gewesen oder lag schon eine Entzündung des umgebenden Gewebes vor, kann der Spitalaufenthalt auch länger sein. Möglich sind dann auch nochmalige Operationen, bei denen der Bauchraum wiederholt gereinigt und gespült werden muss.

Insgesamt ist die Blinddarmoperation jedoch ein absoluter Routineeingriff mit einer sehr geringen Komplikationsrate. Er wird am Spital Menziken immer von einem chirurgischen Facharzt durchgeführt.

Dr. med. Michael Kettenring

Altershilfeverein
Infos: Thomas Brun, Tel. 062 777 33 87.

Bibliothek
Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr; Dienstag, 17.30 bis 19.30 Uhr; Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr; Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr; 17.00 bis 18.30 Uhr; Freitag, 10.00 bis 11.30 Uhr; Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr.

Dynamo SeeWy
Infos: Erich Wiedmer, e-wiedmer@bluemail.ch, Tel. 079 346 60 48 oder www.dynamoseewy.ch.

Elternkreis Seengen
Infos: Corinne Schwartz Tel. 062 777 21 81, www.elternkreis-seengen.ch.

Feuerwehrverein
Infos: Hansruedi Sandmeier, Tel. 062 777 29 72.

Frauenturnverein
Infos: Sibylle Wüthrich, sibylle.wuethrich62@sunrise.ch oder Tel. 062 777 29 50.

Frauenverein
Infos: Anita Bolliger, a.bolliger@am-bolliger.ch oder Tel. 062 777 02 30.

Gesellschaft zum Falken und Fisch
Infos: Nelly Ulmi, Tel. 062 777 10 14.

Gewerbeverein Seetal
Infos: Martin Bolliger, Tel. 079 320 07 36, www.gv-seetal.ch.

Guuggenmusik Sompfguugger
Neumitglieder melden sich bei: praesi@sompfguugger.ch. Infos: www.sompfguugger.ch.

Historische Vereinigung Seetal + Umgebung
Infos: Daniel Humbel, Tel. 056 442 17 65, www.hvseetal.ch.

Hobbyköche
Infos: Roland Lämmli, Tel. 062 777 12 27.

Hobbyköchinnen
Infos: Jolanda Holliger, Tel. 062 777 12 80.

Inlineskating
Training für Kinder und Jugendliche jeweils Freitag 18.00 – 20.00 auf dem Werkhofareal Lenzburg (ausser Schulferien). Erwachsenentraining jeweils Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr ab Parkplatz Rollstar Egliswil. Infos: http://www.rc-aaretal.ch

Jagdgesellschaft Seengen
Infos: Christoph Fischer, Tel. 062 726 17 36.

Landfrauenvereinigung
Infos: Lisa Siegrist, Tel. 062 777 10 64.

Jagdhornbläser Hallwyl
Infos: Marcel Joos, marcel.joos@ara-langmatt.ch oder Tel. 062 891 68 08

Jodlerchörli
Infos: Ulrich Fischer, Tel. 062 777 10 05 oder www.jodlerchoerli-seengen.ch.vu.

Kirchenchor
Die Proben sind jeweils dienstags von 20.00 bis 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Während der Schulferien sind keine Proben. Infos: Gertrud Lämmli, Tel. 062 777 12 27.

Kleintierzüchterverein Seengen + Umgebung
Infos: Hans Wihler, Tel. 062 777 00 56.

Kynologischer Verein Seetal
Übungszeiten Winter: Samstag 15.00 – 17.00 Uhr, Sonntag 9.00 – 11.00 Uhr. Infos: Bea Sager, bea.sager@sunrise.ch oder Tel. 062 775 11 43.

Ludothek
Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr, Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr. Infos: Karin Schmid, Tel. 062 777 35 42.

Musikgesellschaft
Infos: Hans Kurz, Tel. 062 777 11 79, www.mgseengen.ch.

MTV Seengen
Turnstunde: Mittwoch, 20.00 Uhr Doppelturnhalle, Halle 2. Faustball: Montag, 20.00 Uhr, Doppelturnhalle, Halle 2.

Natur- und Vogelschutzverein
Infos: Christian Siegrist, nv-seengen@bluewin.ch, Tel 079 435 70 19, 062 777 19 61,
.

Pfadi Hallwyl
Immer (bis auf wenige Ausnahmen) am Samstagnachmittag. Infos: www.pfadi-hallwyl.ch.

Pétanque-Club Seengen
Infos: Roland Kehl, Tel. 062 777 22 38.

Samariterjugendgruppe, Help Hallwilersee
Samstag, 28. April, Monatstreff Blindekuh. Hast du Lust dich einmal im Monat mit Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung zu treffen, gemeinsam zu spielen, basteln und etwas über 1. Hilfe zu lernen? Dann bist du bei uns genau richtig. Infos: Franziska Buri, Tel. 062 777 46 33 oder franziska.buri@bluewin.ch. **Samariterverein Seengen**
Kurse und Infos: www.samariter-seengen.ch.

Schneebarteam Seengen
Infos: Oliver Dürig, Tel. 062 777 08 61.

Schulsport Handball
Infos: Geri Heusi, Tel. 062 777 50 88.

Seengen Basket
Infos: Peter Herzog, Tel. 062 777 11 72.

Seniorenturnen Frauen
Infos: Annalise Kaufmann, Tel. 062 777 29 04.

Seniorenturnen Männer
Infos: Fritz Lohri, Tel. 062 777 20 33.

Spielgruppe Seengen
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.00 Uhr und Freitagnachmittag von 13.30 – 16.00 Uhr im Schillinghaus. Waldspielgruppe: Dienstag, 9.00 – 11.30 Uhr im Wald von Seengen. Infos: Corinne Schumacher 062 777 25 50.

Sportclub Seengen
Infos: Dieter Böhm, Tel. 062 777 02 55, Mobile 079 205 82 89 oder www.scseengen.ch.

Sportschützen Seengen
Infos: Julian Murciano, Tel. 062 777 48 25 oder www.sport-schuetzen-seengen.ch.

Tennisclub Hallwilersee
Infos: Alexander Studer, 1alexander2@bluewin.ch, Tel. 056 667 09 85 oder www.tc-hallwilersee.ch.

TonArt
Gesangsprobe jeweils Mittwochabend, 20 – 22 Uhr in der Aula der Schulanlage. Während den ordentlichen Schulferien finden keine Proben statt. Infos: Dave Würmli, davewuermli@gmx.ch, Tel. 062 775 06 35 oder www.tonart-seengen.ch.

Trachtengruppe
Infos: Rosmarie Sandmeier Tel. 062 777 34 47.

Turnverein
Turnzeiten Männer: Dienstag: 20.15 – 22.00 Uhr, Doppelturnhalle, Freitag: 20.15 – 22.00 Uhr, Doppelturnhalle. Turnzeiten Damen: Donnerstag: 20.15 – 22.00 Uhr, Doppelturnhalle. Jugi Knaben gross: ab 3. Klasse Dienstag: 19.00 – 20.00 Uhr, Doppelturnhalle. Jugi Knaben klein: ab 1. Klasse Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr (zusammen mit Mädchen Jugi klein). Jugi Mädchen gross: ab 3. Klasse, zur Zeit wird keine angeboten. Jugi Mädchen klein: ab 1. Klasse Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr (zusammen mit Knaben Jugi klein). Infos: Monika Lehner, monika.lehner@tvseengen.ch, Tel. 056 667 38 11 oder www.tvseengen.ch.

Verein «Alte Schmitte»
Die Räumlichkeiten in der Alten Schmitte können für Anlässe gemietet werden. Infos: Jörg Leimgruber, Tel. 062 777 25 68. Vermietung: Nelli Ulmi, Tel. 062 777 10 14 / 062 777 20 11.

Verein ehemaliger Bezirksschüler
Infos: Barbara Jordi, Tel. 062 777 35 15, www.vebs-seengen.ch.

Verkehrsverein
Infos: Anna Schilling, Tel. 062 777 28 46

Vitaswiss Sektion Seengen
Infos: Roswitha Bolliger, Tel. 062 777 51 31.

Volleyball-Club
Trainingszeiten unter: www.vbcseengen.ch. Infos: Martin Kästli, martin.kaestli@bluewin.ch, Tel. 062 777 31 10.

Die Vereinsnachrichten sind kostenlos. Einträge bitte bis Redaktionsschluss per E-Mail an: dorfheftli@artwork.ch

Abfallsammeltermine

Entsorgungsstation Gerbi:
Montag, 9.30 – 11.30 Uhr, Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 9.30 – 12.00 Uhr

Altglas
Ausspülen, farbgetrennt einwerfen. Entsorgungsstation Gerbi.

Altkleider
Sammlung zweimal im Jahr, 5. Mai und 27. Oktober, in den dafür verteilten, speziellen Säcken. Oder Abgabe in der Entsorgungsstation Gerbi.

Altpapier/Karton
Jeweils donnerstags: 14. Juni, 23. August, 18. Oktober und 13. Dezember. Papier und Karton gebündelt (keine Tragtaschen) an den Kehrichtsammelplätzen bereitstellen. Vor Nässe schützen. Oder Abgabe in der Entsorgungsstation Gerbi.

Altmetall
Brennbares Material entfernen. Entsorgungsstation Gerbi.

Aluminium
Ausspülen, ohne Fremdmaterial. Entsorgungsstation Gerbi.

Altöl/Fett
Entsorgungsstation Gerbi.

Ast- und Strauchanlieferung
Samstag: 28. April, 16. Juni, 15. September, 20. Oktober und 10. November. Bürgerheim Seengen, Boniswilerstrasse 40. Annahme von 14 – 15 Uhr.

Autobatterien, Pneus
Sind den Lieferanten zurückzugeben.

Batterien
Die Verkäufer von Batterien sind von Gesetzes wegen zur Rücknahme verpflichtet oder Abgabe in der Entsorgungsstation Gerbi.

Bauschutt
Entsorgungsstation Gerbi. Nur Kleinmengen bis 25 kg. Bei grösseren Mengen einen Muldenservice anfragen.

Elektrogeräte
Rückgabe an Verkaufsstellen oder Entsorgungsstation Gerbi.

Gifte, Chemikalien
Rückgabe in Originalgebinde an den Lieferanten oder kleine Mengen an Apotheke Seengen.

Grünabfuhr
Jeweils dienstags: 17. April, 1., 15. & 29. Mai, 5., 12. & 26. Juni, 10. & 24. Juli, 7., 14. & 21. August, 4. & 18. September, 2., 16. & 30. Oktober, 13. & 27. November und 11. Dezember. Am Morgen der Sammeltage in Normcontainern oder in Bündeln von max. 200 cm Länge und einem Gewicht bis 30 kg mit einer offiziellen Grüngutvignette bzw. -marke bereitstellen.

Grüncontainer-Jahresvignette:

bis 240 Liter	CHF	120.00
bis 800 Liter	CHF	350.00

Gebührenmarken:

Bündel (max. 200 cm Länge bis 30 kg)	CHF	7.00
Grüncontainer (bis 240 Liter)	CHF	7.00

Verkaufsstelle: Volg Seengen und A.Läubli Velos-Motos

Grüngut
Im Hausgarten kompostieren oder bei grösseren Mengen Kompostieranlage Häfeli AG, Seonerstrasse 85, Lenzburg.

Grüngutanlieferung
Beim Aufbereitungsplatz Wangenhölzli in Fahrwangen. Samstag, 14. & 28. April, 12. & 26. Mai, 9. & 23. Juni, 7. & 21. Juli, 4. & 18. August, 1., 15. & 29. September, 13. & 27. Oktober, 10. & 24. November und 8. Dezember. Annahme von 16 – 17 Uhr. Die Gebühren sind vor Ort zu begleichen. Ab Woche 50 sind Lieferungen nach telefonischer Vereinbarung (079 313 03 11) möglich.

Häckseldienst
Jeweils donnerstags: 26. April, 13. September, 11. Oktober, 22. November. Am Vorabend des Häckseltages geordnet und ungebündelt auf gut zugänglichem Vorplatz deponieren. Vor Nässe schützen. Sackgassen werden nur auf telefonische Voranmeldung bedient.

Kerzenresten, Korkzäpfen
Entsorgungsstation Gerbi.

Leuchtstoffröhren, Sparlampen
Unzerbrochen an Verkaufsstellen oder Entsorgungsstation Gerbi.

Mäuseschwänze
Entsorgungsstation Gerbi. Nur Montag 9.30 – 11.30 Uhr und Mittwoch 16 – 18 Uhr.

Nespresso-Kapseln
Entsorgungsstation Gerbi.

Kehrichtabfuhr
Jeden Mittwoch. Ausgefallene Touren werden in der Regel am Dienstag vorgeholt (siehe sep. Publikation im Lenzburger Bezirksanzeiger). Kehrichtsäcke am Morgen der Sammeltage (NICHT am Vortag ins Freie stellen; streunende Tiere reissen die Säcke auf) in den offiziellen Säcken der Gemeinde bereitstellen.

Grundgebühren:

Grundgebühr pro Haushalt 1 – 2 Personen	CHF	30.00
Grundgebühr pro Mehrpersonenhaushalt	CHF	45.00
Grundgebühr pro Betrieb	CHF	75.00

Gebührenmarken:

Gebührenmarken rot (8 kg)	CHF	3.10
Gebührenmarke grün (20 kg)	CHF	6.90

Verkaufsstellen: Volg Seengen, A.Läubli Velos-Motos

Kehrichtsäcke/Container-Plomben:

Container-Plombe bis 800 Liter	CHF	42.60
Kehrichtsäcke 110 Liter	CHF	5.45
Kehrichtsäcke 60 Liter	CHF	3.05
Kehrichtsäcke 35 Liter	CHF	1.90
Kehrichtsäcke 17 Liter	CHF	1.10

Verkaufsstellen: Volg Seengen, A.Läubli Velos-Motos

PET
Rückgabe an Verkaufsstellen oder Entsorgungsstation Gerbi.

Polystyrol-Schaumstoffe
Entsorgungsstation Gerbi.

Schuhe
In brauchbarem Zustand. Entsorgungsstation Gerbi.

Sperrgut
Jeden Mittwoch Morgen mit den offiziellen Sperrgutmarken der Gemeinde bereitstellen oder Abgabe in der Entsorgungsstation Gerbi.

Stahlbüchsen
Entsorgungsstation Gerbi.

Tierkadaver
Kläranlage Hallwilersee. Montag, 14 – 16 Uhr, Mittwoch, 8 – 9 Uhr, Freitag, 14 – 15.30 Uhr.

Spiraldynamik® Fuß-Schule
„Gesunde Füße – Schritt für Schritt“

Tageskurs: Samstag 12. Mai 2012 9.30 – 16.30 Uhr
Tageskurs: Samstag 27. Okt. 2012 9.30 – 16.30 Uhr

Kursleitung: Corinna Kohler, Dozentin Spiraldynamik®
Kosten pro Kurs: CHF 180.-

Kurse
Anmeldung, Information:
Barbara Eichenberger-Wiezel
Apothekerweg 2 // 5712 Beinwil am See
062 772 01 88
info@spiraldynamik-circle.ch
www.spiraldynamik-circle.ch

Spiraldynamik
intelligent movement
Circle
Raum für Tanz und Bewegung

Quelle: Abfallkalender Gemeinde Seengen

«Führend im Service»



KUNDENPFLEGE
Wir betreuen Käufer
und Verkäufer optimal!

ERA SwissImmo | Seetalstr. 61 | 5703 Seon | www.era-swissimmo.ch | Tel. 062 77 22 111



Seetal-Kosmetik
Nadja Leibundgut

Frühjahrsfrische für Ihre Haut
• vitalisierende Gesichtsbehandlungen
Jetzt aktuell: Die neuen trendigen Frühlings-Schminkprodukte von Stagecolor sind eingetroffen.
Termine nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich.

Seetalstrasse 193/3 · 5706 Boniswil · Tel. Nadja: 079 585 75 67 · Tel. Maja: 079 696 74 88



SCHLOSSGARAGE
R. LÜTHI SEENGEN

René Lüthi
Boniswilerstr. 33, 5707 Seengen
Telefon: 062 777 13 50
Fax: 062 777 13 46
E-Mail: info@schlossgarage.ch

TOYOTA

www.schlossgarage-seengen.ch

7 Jahre Pizzeria Testarossa Seengen



Bereit für die warme Jahreszeit: Pizzeria Testarossa.

Aus dem Lautsprecher in der Gaststube ertönen typisch italienische Melodien wie das neapolitanische Lied Santa Lucia oder der Klassiker Azzuro von Adriano Celentano. Aus dem Ofen kommen herrlich duftende Pizzen. Es ist Mittagszeit in der Pizzeria Testarossa Seengen. Testarossa steht nicht nur für den roten Sportwagen aus Maranello mit dem sich aufbäumenden Pferd auf gelben Grund. Testarossa steht im Falle von Seengen für die Pizzeria im ehemaligen Restaurant zum Roten Haus. Mario, wie er von den meisten kurz und bündig genannt wird, führt zusammen mit einem kleinen Team die Pizzeria und das Restaurant Testarossa seit sieben Jahren erfolgreich. Bekannt ist das Testarossa für seine 36 verschiedenen Pizzen, die man in Restaurant geniessen oder sich mit dem Kurierdienst bequem nach Hause liefern kann. «Die Gäste lieben



Knusprig und herrlich duftend: die Testarossa-Pizzen.



Mario belegt die Pizzen mit frischen Zutaten.

den knusprigen Teig, der mit der Mehlmischung aus der Mühle Seengen hergestellt wird», sagt Mario. Auch die verschiedenen Pasta-, Risotto-, Fisch- und Fleischgerichte erfreuen sich grosser Beliebtheit. Täglich stehen vier verschiedene Tagesmenüs (darunter ein vegetarisches) auf der Speisekarte. Mit Suppe und Salat für gerade einmal 16.50 Franken. Die Speisekarte wird aber auch immer mit saisonalen Köstlichkeiten ergänzt. Zur Zeit sind Spargelspezialitäten in den verschiedensten Variationen aktuell. Im Sommer dann kann man es sich im Testarossa mit einer Sommer-Special-Karte gutgehen lassen. Auch deshalb, weil man die Köstlichkeiten bei schönem Wetter auf der grossen Terrasse geniessen kann. Verwöhnt wird man auch bei Familien-, Vereins- oder Firmenanlässen – auf Wunsch in geschlossener Gesellschaft. Säli und Gaststube bieten rund 100 Personen Platz. Die treue Kundschaft kommt übrigens nicht nur aus Seengen, sondern aus der ganzen Umgebung. Mario weiss dies zu schätzen. «Für die Treue, die man mir und meinem Team bisher entgegengebracht hat, möchte ich mich herzlich bedanken.»

SGH-Fahrplan 2012

Hallwilersee

An **Werktagen** vom 2. April bis 4. Mai und vom 17. September bis 13. Oktober

(Montag bis Samstag, ohne allgemeine Feiertage, nur bei schönem Wetter)

		☼ 4	☼ 5	☼ 6	☼ 7
M'schwanden Delphin ❶	ab	12.45	14.00	15.15	16.30
Seengen ❷ (Schloss Hallwyl)	ab	13.00	14.15	15.30	16.45
Birrwil 651	ab	13.20	14.35	15.50	17.05
Beinwil am See 651, 50.398	ab	13.35	14.50	16.05	17.20
M'schwanden Seerose	ab	13.50	15.05	16.20	17.35
M'schwanden Delphin ❶	an	13.58	15.13	16.28	17.43

Bei Sturm und Eisbildung können die Rundfahrten eingestellt werden.

Billette sind auf dem Schiff zu lösen.

Allgemeine Feiertage:
Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag und 1. August

An **Werktagen** vom 5. Mai bis 15. September

(Montag bis Samstag, ohne allgemeine Feiertage)

		2	3	4	5	6	7	☼ 8
M'schwanden Delphin ❶	ab	10.15	11.30	12.45	14.00	15.15	16.30	17.45
Seengen ❷ (Schloss Hallwyl)	ab	10.30	11.45	13.00	14.15	15.30	16.45	18.00
Birrwil 651	ab	10.50	12.05	13.20	14.35	15.50	17.05	18.20
Beinwil am See 651, 50.398	ab	11.05	12.20	13.35	14.50	16.05	17.20	18.35
M'schwanden Seerose	ab	11.20	12.35	13.50	15.05	16.20	17.35	18.50
M'schwanden Delphin ❶	an	11.28	12.43	13.58	15.13	16.28	17.43	18.58

An **Werktagen** via Mosen vom 5. Mai bis 15. September

(Montag bis Samstag, ohne allgemeine Feiertage)

		44	45	46
M'schwanden Delphin ❶	ab	13.30	14.45	16.00
Birrwil 651	ab	13.40	14.55	16.10
Beinwil am See 651, 50.398	ab	13.55	15.10	16.25
Mosen 651	ab	14.10	15.25	16.40
Aesch 60.107	ab	14.20	15.35	16.50
M'schwanden Seerose	ab	14.35	15.50	17.05
M'schwanden Delphin ❶	an	14.43	15.58	17.12

Automatische Fahrplanauskunft
056 667 00 26

An Sonntagen vom 4. bis 25. März 2012 Kurs 14 – 17 bei schönem Wetter

An **Sonntagen** und allgemeinen Feiertagen via Seengen vom 1. April bis 28. Oktober

		R 11	R 12	13	14	15	16	17	☼ 18
M'schwanden Delphin ❶	ab	9.00	10.15	11.30	12.45	14.00	15.15	16.30	17.45
Seengen ❷ (Schloss Hallwyl)	ab	9.15	10.30	11.45	13.00	14.15	15.30	16.45	18.00
Birrwil 651	ab	9.35	10.50	12.05	13.20	14.35	15.50	17.05	18.20
Beinwil am See 651, 50.398	ab	9.50	11.05	12.20	13.35	14.50	16.05	17.20	18.35
M'schwanden Seerose	ab	10.05	11.20	12.35	13.50	15.05	16.20	17.35	18.50
M'schwanden Delphin ❶	an	10.13	11.28	12.43	13.58	15.13	16.28	17.43	18.58

An **Sonntagen** und allgemeinen Feiertagen via Mosen vom 1. April bis 28. Oktober

Ausführung vom 1. April bis 29. April und vom 23. September bis 28. Oktober nur bei schönem Wetter

		21	22	23	24	25	26	☼ 27
M'schwanden Delphin ❶	ab	9.45	11.00	12.15	13.30	14.45	16.00	17.15
Birrwil 651	ab	9.55	11.10	12.25	13.40	14.55	16.10	17.25
Beinwil am See 651, 50.398	ab	10.10	11.25	12.40	13.55	15.10	16.25	17.40
Mosen	ab	10.25	11.40	12.55	14.10	15.25	16.40	17.55
Aesch 60.107	ab	10.35	11.50	13.05	14.20	15.35	16.50	18.05
M'schwanden Seerose	ab	10.50	12.05	13.20	14.35	15.50	17.05	18.20
M'schwanden Delphin ❶	an	10.58	12.12	13.28	14.43	15.58	17.12	18.28

An **Sonntagen** und allgemeinen Feiertagen ganzer See vom 1. April bis 28. Oktober

Ausführung vom 1. April bis 29. April und vom 23. September bis 28. Oktober nur bei schönem Wetter

		31	32	33	☼ 34
M'schwanden Delphin ❶	ab	12.00	13.45	15.30	17.15
M'schwanden Seerose	ab	12.10	13.55	15.40	17.25
Aesch 60.107	ab	12.25	14.10	15.55	17.40
Mosen 651	ab	12.35	14.20	16.05	17.50
Beinwil am See 651, 50.398	ab	12.50	14.35	16.20	18.05
Birrwil 651	ab	13.05	14.50	16.35	18.20
Boniswil 651	ab	13.15	15.00	16.45	18.30
Seengen ❷ (Schloss Hallwyl)	ab	13.25	15.10	16.55	18.40
M'schwanden Delphin ❶	an	13.40	15.25	17.10	18.55

Geschenkgutscheine
erhältlich bei der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG, Delphinstrasse 28, 5616 Meisterschwanden

Zeichenerklärung

R Reservation für Innenplätze (Salon) ab 8. April erforderlich

☼ nur bei schönem Wetter

Brunch-Fahrten an Sonntagen vom 8. April bis 28. Oktober, sowie Auffahrt, 17. Mai und Mittwoch, 1. August 2012

Schiffsbistro mit verschiedenen Snacks

Busanschlusslinien
❶ Delphin: 50.390, 50.340
❷ Seengen: 50.395, 50.390

nicht alle Kurse, nur Handrollstühle

für Elektrorollstühle Voranmeldung erforderlich (24 h) ☎ 056 667 00 00

Alle Ausweise (GA, Halbtax, Juniorkarte usw.) müssen unaufgefordert vorgewiesen werden.

Billette der A-Welle sind auf dem Hallwilersee nicht gültig!

Auf Kurs- und Rundfahrten ist Fremdcatering nicht gestattet.

Unser Angebot 2012

Morgenessen auf dem See
- Schiffs-Brunch
- Winter-Brunch

Schiffe mit Fleischspezialitäten
- Fondue Chinoise à discretion
- Grill-Buffet
- «Treberwurst»
- Pfännli-Plausch

Nationale und internationale Spezialitäten und Köstlichkeiten
- Käsefondue-Plausch
- Raclette-Plausch
- Asian-Night
- Pasta-Boat (Buffet)
- Schweizer-Buffet
- Latino-Schiff
- Thai-Schiff
- Solé mio (Buffet Antipasti)

Mittagessen auf dem See
- Senioren-Schiff
- Lunch-Schiff

Unsere speziellen Angebote
- Abendrundfahrten mit Live-Musik
- 1.-August-Abendrundfahrt
- Candle-Light-Dinner
- Sonnenuntergangsfahrt (Buffet)
- Feldschlösschen-Bier-Schiff
- Piratenschiff (Buffet)
- Wine and Dine
- Herbstbuffet
- Ländler-Stubete
- Chlausfahrt
- Silvester-Gala

Infos wie Abfahrtszeiten, Kosten etc. finden Sie unter www.schifffahrt-hallwilersee.ch, in unseren Broschüren und Info-Blättern. Reservationen sind erforderlich. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch Auskunft.

Extrafahrten
auf vorherige Bestellung

Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG, Delphinstrasse 28, 5616 Meisterschwanden
Telefon 056 - 667 00 00/Fax 056 - 667 00 27, www.schifffahrt-hallwilersee.ch, info@schifffahrt-hallwilersee.ch



Seetaler-Team mit MobiCar (v.l.): Stephan Wicky, Doris Huber und Stefan Studer.

Die Versicherungs- und Vorsorgeberater der Mobiliar kennen die Region und die Menschen um Seengen so gut wie ihre Westentasche. Ob für Unternehmer oder Familien: Sie haben für jede Situation eine massgeschneiderte Lösung parat.

Versicherungsfragen sind Vertrauensfragen. Deshalb ist eine seriöse und persönliche Beratung besonders wichtig. Dabei kommt dem Seetaler-Team zugute, dass es die Menschen der Region kennt. «Vor drei Jahren haben wir die kleine Agentur eröffnet – unsere Kundinnen und Kunden schätzen, dass wir in ihrer Nähe sind», sagt Versicherungs- und Vorsorgeberater Stephan Wicky. Das passt zur Mobiliar, der persönlichsten Versicherung der Schweiz. Die Berater achten immer besonders darauf, dass der Versicherungsschutz auf die persönlichen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden zugeschnitten ist. «Wichtig ist, dass es weder Überschneidungen noch Lücken gibt – so können nicht nur die Risiken, sondern auch die Prämien minimiert werden», sagt Wicky.

Kleines Team mit Power

Das Mobiliar-Team Seengen besteht aus Doris Huber, Stefan Studer und Stephan Wicky. Die 48-jährige Doris Huber unterstützt die beiden Versicherungs- und Vorsorgeberater vom Büro aus. In ihrer Freizeit treibt sie am liebsten Sport: Im Winter ist sie auf den Skipisten, in den wärmeren Jahreszeiten beim Wandern oder Golfen anzutreffen. Stefan Studer (47) ist bereits seit 18 Jahren in der Versicherungsbranche tätig. Seine private Leidenschaft hat zwei Räder – er fährt gerne Mountainbike und Motorrad. Stephan Wicky (48) wohnt in Birrwil, kam 1999 zur Mobiliar und arbeitet schon seit der Eröffnung der Agentur in Seengen. Als passionierter Fotograf hat der diplomierte Finanzberater ein geschultes Auge fürs Detail.

Erfolg mit Kunden teilen

Dank der genossenschaftlichen Verankerung ist die Mobiliar in erster Linie ihren Versicherten verpflichtet und lässt diese am Erfolg teilhaben. Regelmässig kommen die Kundinnen und Kunden in den Genuss von Auszahlungen aus dem Überschussfonds. Das ist eine Sonderleistung der Mobiliar und seit den 1940er-Jahren eine Tradition – bisher erhielten die Versicherten auf diese Weise über 900 Millionen Franken.

Lokal kompetent – gerade im Schadenfall

Organisatorisch gehört die Agentur Seengen zur Generalagentur Reinach. Dank ihrer dezentralen Struktur mit rund 80 Unternehmer-Generalagenturen in der ganzen Schweiz kann die Mobiliar im Schadenfall besonders schnell reagieren. «Nichts eignet sich besser, Verlässlichkeit zu demonstrieren als die prompte Schadenerledigung», erklärt Generalagent Andreas Huber. «Besonders im Schadenfall merkt man, was eine Versicherung wirklich wert ist.» Neun von zehn Fällen erledigt seine Generalagentur in eigener Kompetenz, direkt vor Ort – persönlich, rasch und unbürokratisch.

Bedeutende Arbeitgeberin

Die Generalagentur Reinach mit ihrer Agentur in Seengen bietet insgesamt 20 anspruchsvolle Arbeitsplätze, davon drei Lehrstellen. «Wir sind mit der Region verbunden und wollen auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen; deshalb ermöglichen wir Jahr für Jahr einem jungen Menschen die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann», erklärt Generalagent Andreas Huber. In der ganzen Schweiz beschäftigt die Mobiliar über 4000 Mitarbeitende; ausserdem bildet sie rund 300 Lernende aus – das ist ein Spitzenplatz unter den privaten Versicherungsgesellschaften der Schweiz.



Stephan Wicky:
Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater für die Gemeinden Birrwil, Dürrenäsch, Leutwil, Teufenthal und Unterkulm.



Stefan Studer:
Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater für die Gemeinden Bettwil, Boniswil, Fahrwangen, Hallwil, Meisterschwanden, Sarmenstorf, Seengen und Tennwil.



Doris Huber
Verkaufssupport

Die Mobiliar, Agentur Seengen
Poststrasse 1, Postfach
5707 Seengen

Telefon 062 767 90 00
Telefax 062 767 90 01
seengen@mobi.ch, www.mobi.ch

- Kindertanz ab 4 bis 7 Jahre
- Kindertanz–Hip Hop ab 8 bis 10 Jahre
- Funky Jazz–Hip Hop für Jugendliche ab 11 Jahren
- Jazzdance für Erwachsene
- Contact Improvisation
- Vita Danse
- Spiraldynamik® für Senioren
- Spiraldynamik® Rücken und Haltung

Kurse
Anmeldung, Information:
Barbara Eichenberger-Wiezel
Apothekerweg 2 // 5712 Beinwil am See
062 772 01 88
info@spiraldynamik-circle.ch
www.spiraldynamik-circle.ch

Spiraldynamik
intelligent movement
Circle
Raum für Tanz und Bewegung

Ihr Spezialist für:
HONDA
MOTOS LEUTWIL AESCHBACH
Boniswilerstrasse 2, 5725 Leutwil, Tel. 062 777 17 29, www.aeschbach-honda.ch
HONDA-Rasenmäher ab Fr. 449.-
TGB-Roller ab 16 Jahren ab Fr. 2250.–
HONDA-Motos

Kulinarische Events 2012
Donnerstag, 28. Juni
Thai-Buffet mit Thai-Profi Mathias Droz
Montag, 02. Juli
Die Aargauer Kochgilde kocht ihr köstliches Wettbewerbsmenü für die Nationalmannschafts-ausscheidung bei uns auf dem Eichberg
Dienstag, 04. September
7. Sommer-Fondue mit den Swiss-Boys
Eichberg
Hotel Restaurant Eichberg
5707 Seengen am Hallwilersee
essen@eichberg.com, www.eichberg.com, Tel.: 062 767 99 99

Agenda

April 2012

Donnerstag, 5. April, 20.00 Uhr
Abendmusik – 75 Jahre Kirchenchor
Der Kirchenchor lädt herzlich zur Abendmusik ein, die er zusammen mit Hansjakob Bruderer an der Orgel sowie einem Streicherquartett um Margot Senn gestaltet. Ref. Kirche Seengen.

Freitag, 6. April, 10.00 Uhr
Abendmahl-Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Ref. Kirche Seengen

Samstag, 7. April, 21.00 Uhr
Gottesdienst mit Taizéliedern
Ref. Kirche Seengen

Sonntag, 8. April, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Kolibri-Kindern, Kirchenkaffee mit Eiertütsche
Ref. Kirche Seengen

Freitag – Sonntag, 20 – 22. April
Bilder und Wein
RinaArt

Mittwoch, 25. April, 20.00 Uhr
Kirche für Erwachsene: Was Christen glauben – Sterben und Auferstehen
Ein offener Themenabend im ref. Kirchgemeindehaus Seengen mit verschiedenen Beiträgen und Austausch.

Freitag, 27. April, 19.30 Uhr
Aus der Stille in den Tanz
Tagungshaus Rügel, Seengen

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde

Wir feiern jeden Sonntag Gottesdienst: In der Kirche Seengen um 9.15 Uhr, in der Kirche Egliswil vierzehntäglich um 10.15 Uhr, im Gemeindesaal Boniswil (Gemeindehaus) und im Gemeindesaal Hallwil (Schulhaus) jeweils ein Mal im Monat um 10.15 Uhr. Normalerweise feiern wir den Gottesdienst in traditioneller Art mit der Predigt in der Mitte. Wir kennen aber auch viele spezielle Formen von Gottesdiensten: im Wald, auf dem Schiff, mit Jugendlichen oder Kindern, Gästen aus Afrika, Musikvereinen und Chören, mit Kirchenkaffee und Apéro…

Katholische Kirchgemeinde

Donnerstag, 5. April, 18.30: Hoher Donnerstag: Gottesdienst zur Einsetzung des Abendmahls. Freitag, 6. April, 10.00: Karfreitagsliturgie. Freitag, 6. April, 15.00: Stille Anbetung zum Karfreitag. Samstag, 7. April, 19.30: Projekt Religionsunterricht Oberstufe: Osterfeuer. Samstag, 7. April, 20.00: Osternachtfeier mit Osterfeuer auf dem Kirchplatz, anschliessend Osterlamm und Apéro. Sonntag, 8. April, 10.00: Feierlicher Gottesdienst zum Osterfest. Mittwoch, 25. April, 6.30: Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit den Teilnehmenden am Firmkurs 2012. Samstag, 28. April, 17.00: Chile mit Chind. Kinderfeier in der Pfarrkirche. Samstag, 28. April, 19.00: Der Jugendraum UNDERGROUND ist offen.

Voranzeige Feldschiessen 2012 in Leutwil

Die SG Leutwil wurde mit der Durchführung des Feldschiessen 2012 durch die Homberg-schützen-Versammlung betraut. Gleichzeitig wird die SG Leutwil im 2012 125 jährig.
Für die «Region Homberg» (See-Wynen-Ruedertal) ist das Feldschiessen der wichtigste und grösste Schiesssportanlass für Jung und Alt und ist in der Region fest verankert. Das Besondere im 2012 ist, dass alle Schiessplätze des Homberg-Schützenverband zum ersten Mal auf einen einzigen Schiessplatz konzentriert werden. Der Schiessplatz Leutwil wird somit der grösste im Kanton Aargau sein! Erstmals werden beide Disziplinen (Gewehr 300 Meter und Pistole 25 Meter) gleichzeitig auf einem Schiessplatz konzentriert ausgetragen.

Was ist so einzigartig am Feldschiessen?
Das Eidgenössische Feldschiessen ist ein über 130 jähriger kultureller Traditionsanlass und zugleich das grösste Schützenfest der Welt! Schweizweit nehmen jährlich über 100'000 Schützinnen und Schützen daran teil. Der Kanton Aargau ist hinter Bern der zweitgrösste Verband am Feldschiessen mit ca. 12'000 Teilnehmern. Das Feldschiessen ist für alle Teilnehmer kostenlos! Das Feldschiessen ist ein «Vereins-Dorfanlass» welcher mit der Beteiligung der Anzahl Teilnehmer gewonnen werden kann! Wir freuen uns auf alle Teilnehmer, auf einen unfallfreien und sportlichen Anlass und viele gemütliche Stunden an unseren diversen Abendunterhaltungsprogrammen.



Neu bei Wellness am See: Körperforming mit Ultraschall

Der Frühling kommt und bei vielen heisst es wie alle Jahre wieder: Ran an den Speck! Mit der neuen Errungenschaft DiViNiA bietet Susanna Hagmann von Wellness am See in Seengen ein Ultrakomplettsystem an, welches mit gezielter Behandlung Umfang und Cellulite erfolgreich und dauerhaft zurückbildet.

Spitzenwerte ohne Schweiss und Fleiss
Das weltweit patentierte Biofrequenzsystem der neuroMeditec AG stimuliert die Muskeln und Muskelfasern zu Höchstleistungen. Entsprechend stark regen die feinen Stromimpulse den Stoffwechsel an und fördern die Fettverbrennung. Zudem können Schlackenstoffe gelöst und völlig schmerzfrei über den natürlichen Stoffwechsel abtransportiert werden.

Wie wirkt das DiViNiA-Ultra-System?
Das innovative Gerät orientiert sich an körpereigenen Schwingungen, kombiniert Ultraschall mit neuromuskulärer Stimulation und stellt sich genau auf die individuelle Dichte der Fett- und Muskelmasse sowie der Flüssigkeiten in den Zellen und dem Gewebe ein. So können im besten Fall spürbare Resultate schon bei der ersten Anwendung erzielt werden. Diese entspannende Behandlung können Sie angenehm im Liegen geniessen.

Auch von den Medien gelobt
Das bequeme DiViNiA-Ultra-Biofrequenzsystem überzeugt mit sichtbaren Erfolgen. Neben lästigen Fettpolstern kann auch Orangenhaut reduziert werden. Das bei der Behandlung eingesetzte Wirkungskonzept bewährte sich schon vor kritischen Fernsehkameras. Der jahrelange Einsatz durch Physiotherapeuten, Beauty- und Wellnessinstituten, Fitnesszentren, Heilpraktikern und Wellness-Hotels, besonders in der Schweiz und in Österreich, dokumentiert eine andaurende Wirksamkeit.



Susanna Hagmann (links) und Jeanine Oester mit dem neuen, effizienten DiViNiA-Ultra-System.

Individuell abgestimmte Behandlungen
Das Schöne daran: Jede Behandlung kann ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden, egal, ob es die lästigen Fettpolster am Bauch, Cellulite an den Oberschenkeln und Po oder das Straffen der Arme sein soll. Die Erfolge sind schon bald sichtbar. Damit viele den Schritt zur «Wohlfühlfigur im Liegen» machen können, gibt es im Studio von Susanna Hagmann eine Gratis-Testanwendung. Für die Testbehandlung sind alle herzlich willkommen. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich. Infos unter: www.wellnessamsee.ch



Üben, üben, üben: Choreografin Simone Gysi verpasst der Dance Company den nötigen Feinschliff.



Jede Bewegung, jeder Schritt muss sitzen.



Simone Gysi zeigt der Tanzgruppe, wie es geht.



Die Tänzerinnen sind mit Herzblut bei der Sache.

Das Projekt Jugendchor Seetal geht – nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr – mit Vollgas in seine 2. Runde. Der Probetag in Seon gehört bereits der Vergangenheit an. Und das Chorlager in der Jugendherberge Beinwil am See vom 15. – 21. April steht, wie das Wohltätigkeits-, Sponsoren- und Galakonzert, kurz bevor.

Die Freude schwingt noch immer mit, wenn man an die letztjährigen Auftritte der rund 60 Mädchen und Knaben aus 20 Gemeinden zurückdenkt. Mit ihrem Engagement und ihrem Gesang haben sie viel Freude in die verschiedenen Konzertsäle gebracht. Der erste Probetag hat bereits stattgefunden. Der Empfang der jungen Sängerinnen und Sänger war dabei herzlich: Ernst Meier begrüsste die rund 60 Jugendlichen des Jugendchors Seetal am Samstagnachmittag zur Singprobe in der Halle 5 in Seon. Nach dem Appell und einigen Kurz-Infos übergab er das Zepter an Chorleiter Toni Oliver Rosenberger mit den Worten: «Go, Jugendchor Seetal, gebt Gas!» Und das nahmen sich die singbegeisterten Jugendlichen, der Chorleiter und sein Krea-Team auch zu Herzen. «Das ist die perfekte Welle, das ist der perfekte Tag»: Der Ohrwurm der deutschen Band Juli wurde vorwärts und rückwärts geübt. Schliesslich sollte dieser Song –



Der Jugendchor Seetal 2012 gab anlässlich des Elternabends in Seon eine erste gesangliche Kostprobe.

als kleine Kostprobe auf eine aussergewöhliche Konzertreihe – am gleichentags stattfindenden Elternabend vorgetragen werden. Dort erhielten die Eltern von den Verantwortlichen Infos aus erster Hand und lernten das Kern-, Helfer- und Krea-Team kennen. Beeindruckt über das Engagement der Kinder und ihrer Eltern zeigte sich auch Heinz Lüscher, Präsident des Seetaler Sängerverbandes in seiner Rede. Neben einem Rückblick auf das Projekt 2011 wurden die Eckdaten der neuen Konzerttour präsentiert mit dem Gala-Konzert am 21. April im Löwensaal Beinwil am See als Höhepunkt. Beim Wohltätigkeitskonzert wird auch Ständerätin Pascale Bruderer Wyss als Chor-Gotti sowie Ulrich Glarner als Kulturbeauftragter des Kantons Aargau anwesend sein. «Ohne die vielen Sponsoren, wäre dieses Projekt nicht durchführbar», wie Ernst Meier sagte. Dazu zählt auch die Helvetia-Versicherung, die, vertreten durch Generalagent Kaspar Hartmann, dem Jugendchor einen Check in der Höhe von 5000 Franken überbrachte. Auch die Dance Company hat ihre Proben längst aufgenommen. Unter der Leitung von Choreografin Simone Gysi wurden die verschiedenen Schritte, Armbewegungen und Hüftschwünge in ihrem Tanzstudio in Reinach minutiös einstudiert damit dann am Tag X alles passt. Infos unter www.jugendchor-seetal.ch



Volle Konzentration beim Üben.



Chorleiter Toni Oliver Rosenberger.



Checkübergabe durch Kaspar Hartmann (l.).

ITERA





Leutwil - Doppel-EFH's an sonniger Lage, toller Grundriss, VP ab Fr. 638'000.--

Leutwil - Villa mit externem Bürohaus, Baujahr 2002, VP Fr. 1'870'000.--

Info und Verkauf: Dani Staffelbach, 062 836 20 00, dani.staffelbach@itera.ch

THAT'S LIFE

JUGENDCHOR SEETAL 2012

Galakonzert, Löwensaal, Beinwil am See, 21. April 19.30 Uhr

Valiant Bank, Beinwil am See, 062 772 36 48, Eintritt 15.–, Kinder bis 16 Jahre gratis



BÄSE

Wirtschaft Roos

Fam. Sandmeier
5707 Seengen am Hallwilersee
Tel. 062 777 06 79
Mail: rolf.sandmeier@bluewin.ch
www.baesewirtschaft-roos.ch

Anmeldung erwünscht!



Muttertagsmenü

Sonntag, 13. Mai 2012 ab 11.30 Uhr

Einmal nicht selber kochen und mit der Familie schlemmen.

Das haben alle Mütter redlich verdient!

«I de Bäsewirtschaft go ässe – das Erläbnis wersch nömm vergässe!»

Öffnungszeiten: Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag ab 14.00 Uhr. Für geschlossene Anlässe auf Anfrage.

Referat an der GV des Natur-und Vogelschutzvereins Seengen

Wie viel Natur braucht Seengen?

Präsident Fritz Stiner stellt den Referenten Martin Bolliger vom Naturama Aarau als ausserordentlich vielseitigen Naturkenner, als Ornithologen, Botaniker, Insektenkenner und Fotografen vor. Er ist mit Seengen und dem Seetal auf verschiedene Art verbunden und muss sich deshalb die Fakten für dieses Referat nicht irgendwo zusammensuchen.

Weshalb eigentlich boomt Seengen in letzter Zeit so stark? Was zieht die Menschen in dieses Dorf? Laut einer AZ-Umfrage steht für Lebensqualität die Naturnähe an erster Stelle! Tiefe Steuern rangieren erst weit hinten. Dies heisst auch, dass für die Erhaltung der Natur gesorgt werden muss und Natur Platz braucht. Naturschutz ist damit auch ein Flächenproblem, d.h. um die jetzt noch vorhandenen Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, braucht es 17% der Gemeindefläche mit hochwertigen ökologischen Flächen im Wald, Kulturland und im Siedlungsraum. Im Moment macht die Fläche an Naturschutzgebieten ausserhalb des Kulturlandes und Waldes gerade mal 2.45% aus, d.h. auch im Kulturland und im Siedlungsraum muss mehr Natur gewonnen werden! Sollte die Gemeinde aber weiter wachsen wie in den letzten Jahren, wäre in 20 Jahren das ganze Gemeindegebiet bis an den Waldrand hinauf verbaut...

Was macht überhaupt «Natur» aus? Vor allem sind es die Elemente Hochstammobstbäume, Hecken, Wald, ökologische Ausgleichsflächen im Kulturland und Wasser. Mit dem See sind die Seenger auch in diesem Bereich privilegiert, aber auch Bäche warten darauf, wieder ans Licht geholt und die Natur damit aufgewertet zu werden. Im Wald wird bereits heute viel zur naturnahen Pflege beigetragen, die Artenvielfalt mit Alt- und Totholz, mit Feuchtwäldern und Reservaten gefördert. Im Kulturland braucht es als Gegengewicht zur intensiven Nutzung mehr ökologische Ausgleichsflächen, z.B. Buntbrachen mit Mohn, weil diese Blume in den intensiv angebauten Getreideflächen längst verschwunden ist. Mit dem Landschafts-Entwicklungs-Programm (LEP) machen auch in Seengen einige Bauern einen ersten Schritt in diese Richtung.

Ganz wichtig wäre auch die Aufwertung der Natur im Siedlungsraum! Hier sind alle Bewohner mitverantwortlich in der Gestaltung einer naturgerechten Umgebung, sei es als Garten oder einfach nur auf dem Balkon. Und auch die Gemeinde muss ihren Beitrag leisten und offene Flächen, Strassenränder und weitere Naturelemente entsprechend pflegen – und dabei erst noch Geld sparen.

Aber: Die Natur ist nicht gratis! Es braucht ständige Anstrengung, Naturflächen zu pflegen, neue zu schaffen und Naturobjekte und -gebiete als Teil der Lebensqualität zu erhalten. Ideal zur Wahrnehmung dieser vielfältigen Aufgabe der Vernetzung all der erwähnten Elemente wäre eine aktive Landschaftskommission, die über ein längerfristiges Konzept und auch ein substantielles Naturschutzbudget verfügt.

Naturerhaltung ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde. Nur, wir, alle Bürgerinnen und Bürger sind die Gemeinde und damit tragen alle Mitverantwortung für die Natur.

Der Coiffeurberuf ist ein kreativer Beruf. Er bietet im täglichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden immer wieder abwechslungsreiche Aufgaben und Herausforderungen. Auch bei Intercoiffure-Kosmetik Holliger in Seengen. Immer wieder ist zu hören, dass Coiffeusen und Coiffeure schlecht verdienen. Diesem Vorwurf hält Max Holliger entschieden entgegen.

Mit Einfühlungsvermögen, handwerklich und gestalterischem Können sowie fundiertem Fachwissen erfüllen Coiffeusen und Coiffeure die verschiedensten Frisurenwünsche der Kunden und verhelfen diesen zu einem besseren Aussehen. Das Rüstzeug dazu holen sie sich einerseits in der Grundausbildung (sprich Lehre) mit Weiterbildungen, Seminaren und dann speziell danach als Coiffeusen und Coiffeure mit Fähigkeitsausweis im Berufsalltag.

Neue Bildungsverordnung

«Früher war alles anders». Dieser Spruch trifft auch auf die Ausbildung der Coiffeusen und Coiffeure zu. Seit August 2006 ist nämlich eine neue Bildungsverordnung in Kraft, welche zum Erlangen des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses neu eine 3-jährige Einheitslehre vorsieht. Vorher absolvierte man zum Beispiel nur für das Damenfach eine 3-jährige Lehre. Das Herrenfach konnte man anschliessend mit einer 1-jährigen Zusatzlehre nachholen. Heute gilt es also, in drei Jahren sowohl die Damen- als auch die Herrenhaarschnitte zu erlernen. «In diesen drei Jahren bringt man beide Fachgebiete punkto der erforderlichen Qualität gar nicht unter einen Hut», sagt Max Holliger und findet es schade, dass das 4. Lehrjahr abgeschafft wurde. In drei Jahren müsste



Das momentane Lehrlingsquartett bei Intercoiffure Holliger: Jessica Oppliger, Anita Lang, Laura Falcone, Saskia Bachmann (von links).

man nämlich ungefähr an die 1000 Haarschnitte gemacht haben, damit man handwerklich einigermassen bei den Leuten ist. Max und Yolanda Holliger geben Lehrabgängern nach der 3-jährigen Ausbildung deshalb die Chance, sich den zusätzlichen Feinschliff in einem Praktikumsjahr anzueignen. Das Praktikumsjahr kann bei Intercoiffure Holliger aber bereits vor die eigentliche Lehrzeit gehängt werden. «Dieser Weg wäre für mich eigentlich der richtige», sagt Max Holliger. Er sieht darin den Vorteil, dass sich die Auszubildenden während dieses Praktikumsjahres für sich auch gleich entscheiden können, ob sie den richtigen Beruf gewählt haben. Voraussetzung für eine Coiffeurlehre sind eine abgeschlossene Real- oder Sekundarschule, Handgeschicklichkeit, guter Formen- und Farbensinn, Interesse an der Mode, Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit, gute Umgangsformen, keine Allergien und gute Gesundheit. Und: Man muss Menschen gern haben.

Weiterbildung wird gross geschrieben

Bei Intercoiffure Holliger werden die Lernenden von Beginn der Lehre voll ins produktive und kreative Arbeiten integriert. Schliesslich will man aus ihnen kompetente Fachkräfte formen, welche den Qualitätsanforderungen der Kunden, die in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, gerecht werden. Dabei investiert Intercoiffure Holliger Geld und Zeit und bietet den Lehrlingen Seminare und individuelle Schulungen an, um sich weiterzubilden. Zum Beispiel in den verschiedenen Schneidtechniken und wie man vorgeht, um die vorgegebenen Resultate zu erzielen oder wie man Kundenwünsche richtig umsetzt. Auch das Junior-Intensivseminar bei La Biosthetique in Pforzheim vor der Lehre, gibt den Lernenden einen Einblick in das breite Spektrum, das eine 3-jährige Lehre mit sich bringt.

Lohn ist eine Frage der Leistung

Mit ca. 20 Angestellten inklusive Lehrlingen (Seengen und Hitzkirch) ist Intercoiffure Holliger fast so etwas wie ein exotischer Betrieb auf der Coiffeur-Landkarte zu sein. Rund 55% der Coiffeurgeschäfte in der Schweiz sind nämlich 1-2-Personen-Betriebe. Kein Wunder deshalb, dass immer weniger Berufsleute Lernende ausbilden. Bei Intercoiffure Holliger können Kunden, die sich von Lernenden (unter Aufsicht von Fachkräften wohlverstanden) die Haare schneiden und frisieren lassen, von attraktiven Preisen profitieren. Damit verfolgt man konsequent auch das Ziel, dass schon Lehrlinge ihren Kundenstamm aufbauen können. Ein nicht unwesentlicher Schritt, wenn es dann um den Lohn als ausgelernte Coiffeuese oder ausgelernter Coiffeur geht. «Lohn ist eine Frage der Leistung», sagt Max Holliger. Eine Tatsache, die nicht nur im Coiffeur-Gewerbe Gültigkeit hat. Und wer sich steigert, hat auch mehr Lohn. Oder wie es Max Holliger auf den Punkt bringt: «Wer ein guter Handwerker ist, hat Erfolgschancen.» Voraussetzung ist dabei, dass man Freude am Beruf, solides handwerkliches Können vorweisen kann und Freude am Umgang mit Menschen hat. Die Lohnschere variert dabei zwischen 3000 Franken im Praktikum und bis zu 5500 Franken. «Können und Zufriedenheit wird dabei vom Kunden bestimmt, indem er wieder ins Geschäft kommt oder nicht», hält Max Holliger fest.



3 Jahre Lehre hinter sich und jetzt im Praktikumsjahr: Linda Steiner, Laura Goldenberger (stehend).



Franziska Burri erhält ein Startguthaben für Help.







Schminken (moulangieren) einmal anders.



Seengens Gemeindeammann Nelli Ulmi (links).

Sie helfen Verletzten und Kranken. Auch bei Unfällen wissen sie, was zu tun ist. Die Rede ist von den Samaritern. Und: Früh übt sich, wer ein guter Samariter werden möchte.

In der Mehrzweckhalle Fahrwangen fand die Gründungsfeier der Samariterjugendgruppe Help-Hallwilersee statt. Sie gehört damit zu einer von 120 schweizweit und eine von fünf im Kanton Aargau tätigen Helpgruppen. Der Name Help bedeutet «Helfen, Erleben, Lernen, Plausch». Ziele der Help-Samariterjugend sind, die Idee des Helfens unter Jugendlichen zu verbreiten, die Freude am Helfen zu fördern, den Spass am gemeinsamen Erlebnis zusammen mit anderen zu entdecken und jungen Menschen die Möglichkeit bieten, sich für eine gute Idee einzusetzen. Gruppenleiterin Franziska Burri aus Boniswil freute sich darüber, dass die Samariterjugendgruppe bisher





Die Kinder erhalten Instruktionen und Teilnahmepass.

grossen Anklang fand. «2011 war ein Probejahr für dieses Projekt. Im Februar wurde uns an der Generalversammlung grünes Licht gegeben.» Rund 20 Kinder und Jugendliche (ab der 1. Klasse) aus Dörfern rund um den Hallwilersee machen am Projekt mit Begeisterung mit. Sie lernen und üben dabei die Samaritertechnik. Auch erhalten Sie das Bewusstsein für die Verantwortung sich selber und anderen gegenüber. Kreativität, Bestehen im Alltag, Kommunikation und Organisationstalent der Jugendlichen werden ebenfalls gefördert. Dabei kommen auch das Spielen, Unterhalten und Geniessen nicht zu kurz. Auf einem Parcours mit 10 Posten konnte man den Kindern anlässlich der Gründungsfeier über die Schultern blicken. Eltern, die ihre Kindern in der Help-Hallwilersee anmelden möchten, nehmen Kontakt auf mit Fraziska Burri, Bäckerweg 2, 5706 Boniswil, frabur@bluewin.



Konzentrierte Arbeit bei den Verbands-Posten.



Auch Thoraxkompressionen wollen gelernt sein.







PIZZERIA - RESTAURANT - PIZZAKURIER - TAKE AWAY

TESTAROSSA SEENGEN

Steinbrunnengasse 9
5707 Seengen
Telefon 062 777 11 20
Fax 062 777 13 78

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag I Dienstag - Freitag 10.00 - 14.00 Uhr / 17.00 - 24.00 Uhr I Samstag - Sonntag 17.00 - 24.00 Uhr

Geniesen Sie unsere feinen
Spargelgerichte

Immer aktuell:
Pizza-Haus-lieferdienst

Infos zu Lieferzeiten + Lieferorten finden Sie unter www.testarossa-seengen.ch

WELLNESS AM SEE GmbH
KOSMETISCHE DIENSTLEISTUNGEN
Gheiweg 2, 5707 Seengen,
Tel. 062 777 57 67, www.wellnessamsee.ch

nail · studio
jeanine oester
Gheiweg 2, 5707 Seengen
Tel. 079 732 12 49
www.nailstudioseengen.ch

Gesichtsbehandlungen
Fusspflege
Wellness-Halbtag
Körperforming
Verschiedene
Nageldesignverfahren

Burgturm Reisen AG
burgturmreisen.ch

Burgturm Reisen AG
Schulstrasse 2
5707 Seengen

Tel. 062 777 54 00
Fax 062 777 54 02
info@burgturmreisen.ch

Reisen -
so individuell wie Sie!

Kleingruppenreisen nach Asien!

**Nord-Vietnam an Weihnachten.
Kommen Sie mit uns nach Vietnam
und erleben Sie die Gastfreund-
schaft in einer Kleingruppe.**

Infos unter burgturmreisen.ch

Machen Sie noch heute einen Termin
mit uns, auch jederzeit ausserhalb
der Öffnungszeiten.

REISEGARANTIE

Saisonstart am Hallwilersee – auch für den Rangerdienst

Mit Beginn der Vogelbrutzeit nehmen auch die Ranger ihre Tätigkeit am Hallwilersee wieder auf. Neben der Aufsicht werden sie die Spaziergänger vermehrt für die Naturwerte sensibilisieren. Der Rangerdienst wird am Hallwilersee nach dem ersten Jahr allseits geschätzt.



Nach dem erfolgreichen Start des Pilotprojektes «Rangerdienst Hallwilersee» im Sommer 2011 hat die Arbeitsgruppe Hallwilersee, zusammengesetzt aus den Seeanstössergemeinden, dem Regionalplanungsverband Lenzburg-Seetal und den Kantonen Aargau und Luzern, grünes Licht für den Saisonstart 2012 gegeben.

Auch im eher trüben Sommer 2011 war mit durchschnittlich 62 Besuchern pro Stunde relativ viel los auf den Uferwegen. Am beliebtesten ist der Abschnitt zwischen den Hotels Delphin und Seerose in Meisterschwanden. Dort wurden im Schnitt 153 Personen pro Stunde gezählt!

Über den ganzen Sommer registrierten die Ranger über 200 Übertritte, meistens nicht angeleinte Hunde oder Velofahrende auf dem Seeuferweg. Vereinzelt kam es zu gröberen Verstössen wie etwa dem Ausreissen von Seerosen.

Die Ranger wurden von den Besuchern und der lokalen Bevölkerung gut aufgenommen. Bruno Fürst, Rangerleiter stellt in seinem Bericht fest: «Die vielen Gespräche mit Wanderern und Besuchern waren meist positiv. Die Besucher sind froh, dass sich jemand um die Ordnung kümmert. Erstaunlich viele Leute fürchten sich vor Hunden und sind dankbar, dass die Leinenpflicht durchgesetzt wird.»

Sorgen bereiten der Abfall und das Verkehrschaos an schönen Wochenenden. Zur Lösung dieser Probleme sind vor allem die Gemeinden gefragt. Die Ranger versuchen vor Ort zu sein und Lösungsvorschläge auch im Gespräch mit den Besuchern zu finden, z.B. für Feuerstellen, Toiletten, etc. Ein grosser Erfolg war der neu eingeführte Clean Up Day mit Schulklassen am See.

Im Sommerhalbjahr 2012 soll der Rangerdienst knapp 1000 Aufsichtsstunden leisten, vor allem auch an schönen Wochenenden. Krasse und/oder wiederkehrende Übertritte werden direkt der Polizei gemeldet. Den Rangern liegt neben der Aufsicht besonders die Sensibilisierung für die Naturwerte am Hallwilersee am Herzen, denn «nur was man kennt, schätzt und schützt man». Mit kleinen Standaktionen am See werden die Ranger die Besucher auf die Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam machen. Auch sind Schulklassen-Naturtage für die Seeanstössergemeinden vorgesehen.



Mehrzweckhalle und Schulhaus Nummer 2: Noch gibt das Gerüst den Blick auf das Bauwerk nicht frei.



Helm auf für die Begehung: Das nahmen sich die...



...Gemeinde- und Baukommisionsvetreter zu Herzen.

«Die Umbau- und Sanierungsarbeiten des Schulhauses Nummer 2 mit Mehrzweckhalle in Seengen sind bisher planmässig und ohne Unfall verlaufen.» Das stellten sowohl Bauleiter Peter Späti (Späti Konzept AG für Bauen und Wohnen) als auch Gemeindeammann Matthias Häusermann (Präsident der Baukommission) anlässlich eines Tages des offenen Baus mit Freude fest. Aber nicht nur sie – auch die Schülerinnen und Schüler, Vereine und Institutionen sowie die Bevölkerung dürfen sich auf neue Räumlichkeiten freuen, die keine Wünsche offen lassen werden. Dass ein solch markanter Umbau, wie jener der Mehrzweckhalle und des Schulhauses Nummer 2, neugierig macht, ist nicht verwunderlich. Und so nahmen viele Seengerinnen und Seenger denn auch die Gelegenheit wahr, einen Blick hinter die Gerüste und Mauern des 8,2-Millionen-Projektes zu werfen, um sich ein Bild über den momentanen Stand der Bauarbeiten zu machen. Bauarbeiten, die 3 bis 4% über dem veranschlagten Kredit liegen. «Nicht zuletzt wegen baulichen Massnahmen, die nicht vorhersehbar waren und bei einem Umbau immer wieder auftreten können», wie Peter Späti erklärte. Sicher ist – und das zeigte auch der erste Augenschein deutlich –, dass Seengen eine Mehrzweckhalle erhält, die den Namen auch wirklich verdient hat. «Die Halle wird wochentags von morgens sieben Uhr bis abends zweiundzwanzig Uhr immer belegt sein», hielt Matthias Häusermann fest. «Die Halle ist nach Norm gebaut und mit allen Geräten ausgestattet, die es zum Turnunterricht braucht», wie Peter Späti bestätigt. Auch für den guten Ton ist gesorgt. Dafür werden die optimierte Decke und auch Teilbereiche der Seitenwände sorgen. Um ein optimales Ergebnis erzielen zu können, wurde ein Akkustik-Spezialist zu Rate gezogen. Einen pfiffigen Akzent setzen auch die vielen quadratischen Fenster, anstelle der früheren, durchgehenden Glasfront. Mit ihrer grafischen Anordnung sorgen sie trotzdem für einen optimalen Lichteinfall. Im Obergeschoss befinden sich 6 Schulzimmer, im Untergschoss sind die Bibliothek, der Mittagstisch, das grosszügige Mehrzweckzimmer mit Gastroküche, das bis zu 50 Personen Platz bietet und durch Öffnen einer Schiebewand auf ein Platzangebot für rund 100 Personen vergrössert werden kann. Ebenfalls im Untergeschoss befinden sich drei Musikkojen, die Duschen und Toiletten, Heizung, Hauswartraum etc. «Das ganze Gebäude ist rollstuhlgängig» versichert Matthias Häusermann. Immer wieder Anlass zu Diskussionen gibt die dunkle Fassade. Die einen finden sie schön, den anderen ist sie zu dunkel. «Hier hatten wir nicht gerade viel Gestaltungsspielraum», fasst Peter Späti zusammen. Soll heissen: Die Auflagen des Kantons engten den Handlungsspielraum wegen des Ortsbildschutzes (Kirche im Westen, Schulhaus Nummer 1 im Osten, Alesa im Süden) entscheidend ein. Nichts desto trotz: Freuen darf man sich in Seengen auf einen modernen und überaus zweckmässigen Bau, der Ende Juni fertig erstellt sein soll und am 2. August von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften bezogen werden kann. Am 1. September findet dann die offizielle Einweihungsfeier statt.



Grosses Staunen in der Mehrzweckhalle.



Matthias Häusermann (m.) und Peter Späti (r.).



Stärkung: Für die Besucher gab es Kaffee und Gipfeli.

Das «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» ist ein nationales Programm für mehr Bewegung und gesunde Ernährung in den Gemeinden. Schweizweit organisieren während einer Woche fast 200 Gemeinden Sport- und Bewegungsanlässe für die Bevölkerung. Ziel ist es, in der Gemeinde möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln.

Seengen ist bereits zum dritten Mal dabei. Die seengen.bewegt Woche findet vom 4. – 11. Mai statt. Die gesamte Gemeindebevölkerung ist herzlich eingeladen am Bewegungsfest teilzunehmen. Dieses Jahr duellieren sich die Seenger Einwohner/innen untereinander. Das Duell heisst Seengerinnen gegen Seenger! Die Resultate zählen eins zu eins. Der Wetteinsatz wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern selber festgelegt. Einige Seengerinnen und Seenger beraten derzeit darüber, womit die Gewinner/innen im Laufe des Jahres belohnt werden sollen.

Es wird schon seit den Sportferien fleissig trainiert. Unter fachkundiger Leitung bereiten sich Läufer/innen auf eine Teilumrundung oder die ganze Umrundung des Hallwilersees während der seengen.bewegt Woche vor, welche durch Nationalrätin Ruth Humbel begleitet wird. Auch das OK seengen.bewegt hat mit dem Training begonnen und durfte mit dem Mixed Volleyballteam sowie der Männerriege mittrainieren. Als nächstes wird sich das OK beim Pétanque-Spiel messen. Im Training der Männerriege wurde etwas ganz Neues ausprobiert. Die Sportart heisst «drums alive». Mitreissende Musik, Gymnastikbälle und Drumsticks braucht es dazu und schon kann es losgehen. Bewegung und Rhythmus werden kombiniert und das Schwitzen beginnt. Wer Lust hat die neue Sportart auszuprobieren, wird die Möglichkeit während seengen.bewegt haben.



«drums alive» heisst die neue Sportart, die im Training der Männerriege ausprobiert wurde.

Unter Mitwirkung vieler Seenger Vereine, privater Sportanbieter, Privatpersonen und durch Unterstützung von Seenger Firmen ist wiederum ein vielfältiges Bewegungs- und Sportangebot entstanden. Das Programm bietet für jede Altersgruppe etwas. Familien, Senioren, Jugendliche, Kinder oder Erwachsene, alle sind willkommen, sich zu bewegen. Nebst vier verschiedenen Parcoursstrecken zum Spazieren, Walken, Joggen, Radfahren oder Inlineskaten wird es ein buntes Angebot an Sportarten geben. Die einen können sich auf den Zumba-Startevent des Meditop freuen, andere auf das grosse Familienprogramm des Elternkreises und wieder andere können im Laufe der Woche mitfühlen und miterleben, wie die Feuerwehr für die Atemschutzeinsätze trainiert. Vieles mehr wird geboten. Reservieren Sie die Woche deswegen bereits jetzt für die tägliche Bewegung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist gratis. Unter allen registrierten Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Ausserdem gibt es eine spezielle Auszeichnung, für die Person, welche die meisten Bewegungsminuten sammelt!

Das detaillierte Programm wird Ende April in alle Seenger Haushalte zugestellt. **Zudem finden Sie laufend aktuelle Informationen auf: www.schweizbewegt.ch, www.seengen.ch und www.facebook.com/seengen.bewegt**.

Seit fast 30 Jahren organisiert der Elternkreis Seengen Anlässe für die Kinder und Eltern im Dorf. Zum zweiten Mal übernimmt nun der Ve-rein einen Part von seengen.bewegt.

Wiederum steht ein Anlass für die ganze Familie auf dem Programm. Am Samstag-Nachmittag, 5. Mai 2012, stehen auf dem Schulhausareal Seengen Rollen und Räder für jede Altersklasse im Vordergrund: Für Velo-Begeisterte steht ein Parcour bereit, bei dem Geschicklichkeit und Balance getestet werden können. Parallel dazu finden zwei Bike-Kurse unter der Leitung des VBT's, Velo + Bike Team Seetal, statt. Der Juniorenobmann, Beni Basler, kennt sich darin bestens aus, denn er trainiert wöchentlich jugendliche Biker in der Umgebung von Seon. Als weiterer Partner konnte das Rolling Rock Aarau für den Event gewonnen werden. Das Inhouse-Center gilt als Bewegungsort schlechthin für Inlines, Skateboards und Scooter, aber auch für Klettern und Trampolin. Simon Eichenberger lehrt seine Tricks in zwei Kursen für Inline Skates. Für die, die sich schon sicher genug fühlen, wartet auch hier ein Parcours. Sie verfügen nicht über eigene Skates? Kein Problem, denn das Rolling Rock stellt kostenlos Mietschuhe zur Verfügung. Sind Sie neugierig, wie ein Elektro-Velo die Bergfahrt erleichtert? Dann gönnen Sie sich eine Probefahrt. Zweiradsport Fischer von Seon stellt seine Test-Bikes kostenlos zur Verfügung. Machen Sie einen kurzen Abstecher durch den Wald oder geniessen Sie die Aussicht auf dem Eichberg, ohne dass Sie dabei ausser Atem geraten. Auch für die Bewegung der Kleinen und Kleinsten ist gesorgt. Sie dürfen verschiedenste Fahrzeuge der Seenger Ludothek ausprobieren. Die versierten Fahrer versuchen den Balanceakt auf dem Einrad. Sie oder Ihre Kinder haben noch gar kein Bike? Weils so gut ins Programm passt, organisiert der Elternkreis Seengen am Samstagmorgen die 1. Velobörse in Seengen, welche durch Nationalrätin



Der Elternkreis organisiert den Anlass «seengen. rollt» inklusive Velobörse am Samstag, 5. Mai.

Ruth Humbel eröffnet wird. Bringen Sie Ihre Fahrzeuge mit, egal ob Bobby-Car, Laufrad, Scooter, Velo oder Zubehör wie Anhänger, Kindersitzli und Follow-me. Gegen eine Einschreibegebühr von Fr. 2.- pro Fahrzeug sind Sie dabei. 10% vom Erlös kommen dem Elternkreis Seengen zu Gute. Damit auch in Zukunft tolle Programme auf die Beine gestellt werden können. Benötigt Ihr Velo nach der langen Winterpause eine Erfrischungskur? Zweiradsport Fischer checkt Ihr Velo kostenlos. Bremsen, Schaltung, Luft, Pneu, Licht und Höhe werden untersucht und auf einer Checkliste festgehalten. Auf dem Nebenplatz sind alle willkommen, die unter professioneller Anleitung ihr Velo putzen möchten, denn gemeinsam macht es doch eindeutig mehr Spass. Übrigens: Möchten Sie von der jährlichen BFU-Aktion von 20% auf alle Velo-Helme profitieren? Zweiradsport Fischer verkauft vor Ort und offeriert sogar einen Zusatzrabatt von 10%! Es wartet zudem ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen auf Gewinner! An diesem Erlebnistag dürfen gerne auch Auswärtige teilnehmen. Die Mittagspause mit Essen und Getränken kann gerne auf dem Areal verbracht werden. Eine Klasse vom Seenger Schulhaus sorgt für das leibliche Wohl und finanziert sich so die Bewegung im nächsten Klassenlager! **Das detaillierte Programm finden Sie auf www.elternkreisseengen.**

Rolling News

Bopp Pneu AG wird Pneu Egger AG



Die Bopp-Reifen rollen neu über das Netzwerk der Schweizer Nummer 1.

Die Bopp Pneu AG hat sich nach über 33 Jahren Selbständigkeit dazu entschieden, im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsregelung, mit der Nummer 1 im Schweizer Reifenhandel zusammenzuarbeiten.

Die Pneu Egger AG freut sich darauf, Sie als Kunde weiterhin mit der gewohnten Bopp-Pneu-Mannschaft bedienen zu dürfen.

PNEU EGGER
AUTOSERVICE RÄDER ZUBEHÖR

ISO 9001/14001
OHSAS 18001

Gratis 0800 808 889
www.pneu-egger.ch